

mit Beilage

**Eiglich:** Unterhaltungs-Platz „Feierstunden“. — Wesentlich: „Der Landwirt“. — „Der Humorist“ und die illustrierten „Seitene Blätter“.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt  
Emil Bommert in Wiesbaden.

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntag-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Ausattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

19. Jahrgang.

„Kellner einen Fingerhut voll Bier geben, indes Denston an das Fenster getreten war und mir nun ein Zeichen gab. „Sehen Sie einmal diesen Wagen und die beiden Goldbüchel! Das ist doch wahrhaftig das Gespann Lincoln's! Was thut der Junge hier ausen? Und dazu mit einem Weib? Ich hielt ihn doch zu blöde für Heiberumaaga.“

Wir erhalten ferner folgende Telegramme:

### Beilegung von Grenzstädten.

Söul, 8. April. (Reuter.) Telegramme von koreanischer Seite melden, daß die Russen sechs der größten Grenzstädte am Tumenfluß besetzt halten. Der koreanische Präsekt von Kongtjchung berichtet, daß zahlreiche Gruppen von Russen und Chinesen in Joenampcho sich nach Andschu zurückgezogen hätten, sodaß sich in Joenampcho nur noch 100 Soldaten und einige Kaufleute befänden.

### Der Vormarsch der Japaner.

Paris, 8. April. Ueber die Verteilung der ersten 50 000 Mann japanischer Truppen zwischen Söul und d. r. Nordgrenze berichtet der Newyork Herald aus Peking: 25 000 Mann werden in Andju und Umgebung konzentriert, 10 000 Mann in Binghang und 5000 Mann stehen in Tschemulpo zum Vorrücken bereit. 10 000 Mann werden längs der Kommunikationslinie verteilt. In den ersten Apriltagen lagen im Hafen von Tschinampcho 30 Transportschiffe und nahe einer kleinen Insel bei Chenamo 9 Kriegsschiffe.

## Politische Tages-Ueberblick.

Wiessbaden, 8. April 1904

### Die Mittelmeerfahrt des Kaisers.

Man meldet aus Palermo, 7. April: Der Kaiser besuchte heute Nachmittag den Garten der Villa Florio und das königliche Lustschloß „La Favorita“ am Fuße des Montepellegrino. Der Rückweg führte den Kaiser über den Corso, der sehr besucht war. Die Insassen der endlosen Reihen von Equipagen und die Fußgänger begrüßten den Kaiser auf das lebhafteste. Um 5 Uhr empfing der Kaiser auf der „Hohenzollern“ die Damen und Herren der Gesellschaft Palermos zum Tee. Eine Anzahl Herren der Umgebung des Kaisers wohnten Abends der Vorstellung im Teatro Massimo bei. Nach Beendigung der zwei Akte von Donizettis „Linda von Chamounix“ führte die Kapelle der „Hohenzollern“ einen Konzerttheil aus.

### Prinz Maximilian zu Schaumburg-Lippe.

Prinz Max zu Schaumburg-Lippe ist, wie gemeldet, im 34. Lebensjahre in Abbazia, wo er vergebens Heilung von einem schweren Augenleiden suchte, gestorben. Der Prinz war Rittmeister im Ulanen-Regiment König Wilhelm I. (2. Württembergisches) Nr. 20. Der Verstorbene war der Bruder der Königin Charlotte von Württemberg. Seit sechs Monaten schwer leidend, hatte er sich am 1. Januar d. J. von



seiner Garnison Ludwigsburg nach dem Süden begeben, um dort Heilung zu suchen. Obgleich sich der Kranke seines hoffnungslosen Zustandes selbst bewußt war, glaubte man in der Umgebung des Prinzen die Hoffnung auf Genesung nicht aufgeben zu dürfen. Die Beilegung fand, wie ebenfalls bereits gemeldet, mit militärischen Ehren in der Fürstengruft auf dem neuen Friedhof in Ludwigsburg, der bisherigen Garnison des Verbliebenen, statt.

Das Rätsel war bald gelöst. Das Silberbild Wenstons in der Hand des Regers machte dessen Jünger geläufig. „Wadum vermiestest du in Eurer ersten Zimmer für Herr und Dame. Kostet pro Stunde Dollar 2. O kommen viele Herr und Dame!“

„Kennst du den Herrn? Die Dame?“

„Kennen nicht, aber kommen oft, zwei, dreimal in der Woche!“

Wenston lächelte. „Dieser spitzbirne Lincoln! Haben Sie so etwas von diesem Jungen erwartet? Sie kennen ihn doch? Natürlich! Hat die feinsten Pferde. Weiß, lassen wir ihm das Vergnügen!“

Damit war sein Interesse geschwunden. „Gehen wir!“ sagte er, und wir verließen den Raum.

Ich schritt voraus, ich weiß heute noch nicht warum und ich war nie in meinem Leben irgendwie neugierig, aber in diesem Momente, als ich auf die Straße trat, drehte ich den Kopf nach oben und schaute die Front der Fenster in der ersten Etage ab.

Ich muß wohl erschrocken sein, vor dem, was ich gesehen, denn der hinter mir kommende Wenston sagte: „Was haben Sie, Sie sind ja eben förmlich erschrocken?“

Ich habe mich so oft im Leben beherrschen müssen und habe es gründlich gelernt, da drüben, aber in diesem Augenblick konnte ich es nicht. „Es ist nichts, wirklich nicht!“ stotterte ich, war aber so verlegen, daß ich mich nicht zu benehmen wußte.

Wenston blieb stehen, noch immer hinter mir, fast noch unter der Türe. „Aber ich bitte Sie, Sie sind ja förmlich verändert! Sie sind ein Mann, Sie schauen in die Höhe, erschrecken und werden ein stotternder Knabe!“

Wieder erhob sich mein Blick nach oben. Ich sah nichts mehr. Jetzt drehte auch mein Gefährte den Kopf und sah lange nach oben; er konnte nicht entdecken, warum ich erschrocken war.

Er hatte offenbar nicht die Absicht, mich zu beleidigen, als er mich einen stotternden Knaben nannte, denn er lachte dazu und hatte einen scherzenden Ton. Meine Verlegenheit aber war noch nicht verschwunden und dieser Umstand machte wohl die Ursache sein, daß ich empfindlich wurde, lächerlich empfindlich. Das Leben brachte es so mit sich, daß ich es für gut hielt, mich manchmal in eine theatralische Pose zu werfen. Das that ich auch jetzt,

### Herzte und Krankenkaufen.

In Solingen haben die streifenden Ärzte gesiegt. Der dortige Rassenvorstand hatte am 1. Januar die seit 12 Jahren zur allgemeinen Zufriedenheit bestehende freie Arztwahl aufgehoben und 6 auswärtige, sogenannte beamtete Ärzte angestellt, wie dies jetzt die Leipziger Ortskrankenkasse gethan hat. Die Solinger Ärzte verweigerten darauf den Rassenmitgliedern und deren versicherten Angehörigen jede ärztliche Hilfe, außer in Nothfällen. Nach dem Rücktritt dreier Rassenärzte sah sich die Aufsichtsbehörde im Interesse der Kranken genöthigt, mit den ansässigen Ärzten zu verhandeln und ihre sämtlichen Forderungen (freie Arztwahl, Honorar-Erhöhung, Entlassung der Streifkassen) zu bewilligen.



Kloster Depung, von 10,000 Mönchen bewohnt.



Der Enopass von Kum Davan

### Ueber das Attentat auf den König von Spanien

liegen nur spärliche Nachrichten vor, da die Censur alle Telegramme unterdrückt. Ueber Paris wird gemeldet: Einige Verhaftungen wurden vorgenommen, doch scheint der unmittelbare Thäter entkommen zu sein. Für gestern früh stand ein Besuch des Klubalons sammt Ausstellung im Palais der bedeutendsten industriellen Vereinigung Cataloniens, der Gesellschaft zur Ermuthigung der nationalen Arbeit auf dem Programm des Königs. Das Komitee der Gesellschaft hatte eigene Wächter zur Verstärkung der Stadtpolizei vor dem Hauptthor aufgestellt. Ob der Besuch ausgeführt wurde, ist noch nicht bekannt. Allem Anschein nach ist der junge König selbst aus dem Anschlag unbeschädigt hervorgegangen. Die amtliche Darstellung giebt hierüber keine Auskunft, sie würde es aber wohl kaum unerwähnt lassen, wenn der König verletzt worden wäre.

### Englands Tibelfeldzug.

General Macdonald war, wie der Times aus Lscholu telegraphirt wird, am 6. April auf seinem Vormarsch in Ti-

bet bis zu einer Schlucht zwischen den Seen ohne Widerstand vorgedrungen. Die Landleute begrüßten ihn mit Freuden und hofften, daß nun die Tyrannei der Lama vorüber sei. Der See Bantio ist im Laufe des letzten Jahrhunderts sehr zusammengedrumpft und verändert. Der chinesische General erklärte, die Tibetaner hätten sich vor Gran zurückgezogen. Tausend Mann von Giangtse stehen noch bei Khangma in zweifelhafter Stellung. Der englische General zieht den Engländern voran und rath den Tibetanern vom Widerstande ab. Giangtse dürfte daher am 9. April erreicht werden.

London, 8. April. (Tel.) Die „St. James-Gazette“ meldet, zwischen England und Rußland sei eine Verständigung über die Tibet-Expedition erreicht. Lord Lansdowne habe versprochen, daß die Mission sofort nach Erreich-



Lama aus Dardschilling

## Die Engländer in Tibet.

ung ihres Zweckes Tibet wieder verlassen werde und daß kein Versuch gemacht werden würde, Kassa zu betreten, wenn vorher ein Uebereinkommen getroffen werden kann. Die englische Regierung habe sich nicht verpflichtet, Kassa nicht zu betreten, doch habe sie der russischen Regierung versichert, daß, wenn der Einmarsch in Kassa notwendig werde, doch keine Okkupation stattfinden solle, sondern die britischen Beamten sich zurückziehen würden, sobald ein Uebereinkommen über die Grenzregulierung und die Erleichterungen für den britischen Handel getroffen seien. Hiermit sei die russische Regierung zufrieden gestellt.

Die englische Expedition, die vor einigen Monaten von Indien aus über das Himalaya-Gebirge nach Tibet eingedrungen ist und jetzt nach Ueberstehen der strengsten Winterkälte ihren Vormarsch fortsetzt, ist bekanntlich auf Widerstand gestoßen. Die Tibetaner eröffneten plötzlich die Feindseligkeiten und sochten tapfer, erlitten aber große Verluste. Das Kommando über die englischen Truppen ist dem Obersten Jounghusband übertragen. In Petersburg blickt man be-

men der Bierstube warfen sich auf den Liegenden; in dem Zimmer lag auf dem Boden der Körper Lincolns, vorn am Fenster lehnte Frau Wenston, mit Blut bedeckt und stöhnend.

Man untersuchte die Wirkung der Schüsse. Zwei Augen hatten Lincoln getroffen, eine war ihm über dem rechten Auge eingebrungen und hatte jedenfalls den sofortigen Tod herbeigeführt, die andere verursachte eine starke Blutung in der Nähe des linken Armes, mußte also ihren Weg von der Seite in die Brust genommen haben. Frau Wenston lebte noch; die dritte Kugel hatte ihr den Unterkiefer zerschmettert. Der später herbeigeholte Arzt meinte, es bestiehe Hoffnung, sie am Leben zu erhalten, bestätigte aber auch den Tod Lincolns.

Man schickte zur Polizei. Wenston wurde festgenommen, und ich gab die Personalien an. Eine Stunde später fuhr ich mit dem Fuhrwerk des Mörders zurück. Frau Wenston, die am Leben blieb, lebt heute in ihrer mexikanischen Heimath, ihr Gatte büßt im Zuchthaus die That seines Jörnes.

Der Erzähler hielt inne und holte tief Athem. Dann trank er sein Glas heftig leer.

„Dies, lieber Freund“, fuhr er nach einer Pause fort, „ist die Ursache, daß mir die sogenannte neue Welt verleidet wurde. Es ist schon sechs Jahre her, daß dieses traurige Ereigniß sich abspielte. Und doch ließ es mir seither keine Ruhe. Als ich damals der Schreckensscene anständig wurde, begann der verwundete Wenstons das Bewußtsein zu schwinden, aber den letzten Blick, bevor sich die Augen schlossen, den hatte ich aufgefangen, und dieser Blick tritt oft vor meine Seele. Dann habe ich eine schlimme Zeit. Es ist mir, als ob ich ein durchgegangener Verbrecher wäre und ebenso im Zuchthaus zu sitzen hätte wie der unglückliche Wenston. Dann fürchte ich mich, und der Gedanke tritt an mich heran, mir eine Kugel durch den Kopf zu jagen. Ich habe Amerika verlassen, um in den alten Erinnerungen der Heimath den unseligen Gedanken an jene schlimme Zeit zu vergessen; ob es mir gelingen wird, weiß ich nicht. Ich habe nur schwache Hoffnung. Nun weißt du alles. Wie dein Urtheil auch sei, laß es ein Herzliches sein. Bin ich ein Mörder?“

reits seit Jahren mit besonderem Interesse nach diesem großen innerasiatischen Gebiet — Tibet ist fast viermal so groß, wie das Deutsche Reich — in dem die Herrschaftsverhältnisse so fest zum Erobern anreizend sind, und der den russischen Besitz derart nach Süden fortsetzen würde, daß ein weiteres Vordringen von Indien aus nach Norden fast unmöglich wäre und China (wenn man im Besitz der Mandschurei bleibt) ganz von Rußland umklammert wäre. In Thassa fürchtete man bisher nur die Engländer, während man von den so weit entfernten Russen wenig vernahm. So kam es, daß den Engländern der Besuch des geheimnisvollen Landes bisher nicht viel Erfolg brachte. Der Schauplatz der weiteren englischen Expedition wird ausschließlich das verhältnismäßig kleine Gebiet zwischen den äußeren Zellen des Himalaya im Süden und den beiden großen Städten Schigasse und Chaja im Norden sein. Diese Region ist kein wüsten, unbewohnbares Hochland von Montblanchhöhe, wie das nördliche Tibet, durch das Eben von Seddin seinen kühnen Vorstoß gegen Thassa unternommen hat. Die Temperatur bleibt selbst im Winter nicht beständig unter dem Gefrierpunkt. Die eigentliche Herrschaft über Tibet führt eine aristokratische Oligarchie. An der Spitze der Regierung steht nominell der Dalai-Lama. Die Leitung aller Angelegenheiten liegt jedoch in den Händen von vier Männern, unter denen drei Lamas Angehörige der Priestertaste sind. Daß der Dalai-Lama stets ein Knabe sein muß, der nach dem Eintritt in das Zünglingsalter ermordet wird, ist eine Fabel. Ueber die Schwierigkeiten der weiteren englischen Expedition scheinen nach den bisherigen Erfolgen sehr übertriebene Vorstellungen verbreitet zu sein.

#### Die Ministerbegegnung in Abbazia.

Die Reise des italienischen Ministers des Aeußeren Tittoni nach Abbazia entspringt, dem V. L. zufolge, hauptsächlich dem Wunsche, den Grafen Goltzowsky persönlich kennen zu lernen und mit ihm eine politische Unterhaltung zu führen. Ein aktueller Anlaß zur Begegnung der beiden Staatsmänner liegt, wie von eingeweihter Seite versichert wird, nicht vor. Minister Tittoni dürfte morgen in Abbazia eintreffen.

#### Deutsch-Südwestafrika.

Auf dem vom Präsidium und dem Ausschuss der deutschen Kolonialgesellschaft erlassenen Aufruf zur Bisteleistung für die nothleidenden Ansiedler in Südwestafrika sind von den Abteilungen und einzelstehenden Mitgliedern bei der Hauptkassse der Gesellschaft bisher 154 621 M in Baar eingegangen.

#### Deutschland.

• Berlin, 8. Oktober. Der „Natlib. Korr.“ zufolge wurde über die Getreidezölle mit Rußland eine Einigung erzielt.

#### Ausland.

• Kopenhagen, 7. April. Der deutsche Kronprinz traf heute Vormittag 10 Uhr 20 Min. hier ein und wurde vom König, der die Uniform seines deutschen Infanterie-Regiments trug, den Kronprinzen und den übrigen Prinzen, sämtlichen Ministern und den Spitzen der Militär- und Zivilbehörden empfangen. Der König und der Kronprinz küßten sich mehrmals. Nachdem der Kronprinz die übrigen Fürstlichkeiten begrüßt hatte, schritt er die Front der Ehrenkompanie ab, während die Musik die preussische Nationalhymne spielte. Kurz darauf erfolgte die Fahrt nach Schloß Amalienborg.

• Vite, 7. April. Der Ausstaus der Baumwollspinner ist beendet. Die Arbeiter erhalten eine dreiprozentige Lohnerhöhung. Die Wiederaufnahme der Arbeit erfolgt Montag.

• Amiens, 7. April. Als Ausständige in einige Fabriken eindringen wollten, kam es zu gewaltthätigen Zusammenstößen. Ein Polizeikommissar wurde zu Boden geworfen und mißhandelt. Die ankündende Kavallerie wurde mit Steinen beworfen. Ein Kavallerist erhielt einen Messerstich. Ein Ausständiger wurde durch den Tritt eines Pferdes verletzt.



Der Unfall des Prinzen Friedrich Leopold. In einer ausführlichen Darstellung des Automobilunfalls des Prinzen Friedrich Leopold berichtet die „Nationalztg.“, der Prinz habe Kontusionen und Quetschungen der Bauchmuskeln erlitten und werde einige Tage das Bett hüten müssen. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt über den Unfall: Der Prinz stieß auf der unternommenen Ausfahrt im Automobil mit einem Fuhrwerk zusammen. Der Prinz wurde durch den Anprall auf den Lenker des Automobils geschleudert. Die Deichsel des Fuhrwerks durchbohrte die Außenwand des Sitzes. Adjutant Major v. Rathenow blieb unverletzt. Der Prinz befindet sich in seinem Palais in Behandlung des Professors v. Bergmann. An den Kaiser ist ein Depesche abgegangen, die ihn von dem Unfall unterrichtet, dessen Folgen hoffentlich bald überwunden sein werden.

Wir erhalten ferner folgendes Telegramm: Berlin, 8. April: Das Befinden des bei dem Automobilunfall verletzten Prinzen Friedrich Leopold von Preußen ist den Umständen gemäß befriedigend.

Bei einer Feldübungsübung der Garde-Artillerie in Spanien hat sich ein schwerer Unfall ereignet. Eine Abteilung des Regiments exercierte gestern auf der Heide von Staaken. Als Ziel für die Geschosse diente ein markierter Feind, den ein Unteroffizier mit mehreren Mann in der Weise darstellte, daß sie Kanonenschläge entzündeten. Hierbei flog einem Kanonier explodierende Pulvermasse ins Gesicht. Mit einem lauten Aufschrei brach der Betroffene zusammen. Er hat schwere Verletzungen davongetragen. Sein Augenlicht ist gefährdet.

Eisenbahnunfall. Man berichtet aus Köln, 7. April: Als heute Morgen gegen acht Uhr auf dem Güterbahnhof in Rippes zwei

Güterwagen, der eine mit geschlachtetem Vieh, der andere mit lebenden Kälbern und Schweinen beladen, nach dem Schlachthof überführt werden sollten, sprang, wie die „R. Z.“ meldet, an einer Weiche aus bisher unbekannter Ursache der vordere Wagen aus den Schienen, schlug um und legte sich quer über das Gleise. Der nachfolgende Wagen mit lebenden Tieren prallte auf und schlug gleichfalls um. Von den zwei Viehbegleitern vermochte sich der eine glücklich durch einen Sprung zu retten, während der andere von den Puffern des aufprallenden Wagens erfasst und derartig verletzt wurde, daß der Tod bald eintretet. Ein Theil des Viehs erstickte oder erlitt Verletzungen.

Ehrlicher Dieb. Der jüngst auf der Reichsbank bestohlene Apothekerbesitzer ist wieder in den Besitz seines Geldes gekommen. Gestern wurde ihm von einem unbekannten Abseuer die ganze Baarschaft wieder zugestellt.

Der orkanartige Sturm warf bei Hageburg auf einen Eisenbahnzug eine starke Buche. Der Baum traf die letzten beiden Wagen und durchschlug sie, einige Fahrgäste wurden verletzt. — Der Orkan der gestern über der Küste Schleswig-Holsteins tobte, hat vielfach Schaden angerichtet. Das Dach des prinzipalen Schlosses in Kiel wurde erheblich beschädigt. Die Marienkirche ist vom Sturm zum Theil abgedeckt worden. Dampfschiffe sind mehrfach vorgelassen. Starke Ueberschwemmungen haben stattgefunden. Viele Thiere sind ertrunken.

Der Eheroman des Romanschriftstellers Freiherr von Ompteda bildete am 6. April vor der 11. Zivilkammer des Landgerichts zu Dresden Gegenstand einer Verhandlung. Freiherr v. Ompteda, der aus Anlaß der Vorkommnisse in seiner Familie mit seinen beiden Kindern Dresden verlassen und seinen Wohnsitz auf dem Schloß Jannichen in Tirol genommen hat, klagt gegen seine Gattin Marie Florence Motard aus Saint-Symphorien bei Tours in Frankreich auf Ehescheidung, und zwar wegen böswilliger Verlassung. Wie behauptet wird, stand die Freifrau mit dem Rittmeister Johann Hupfeld von der ersten Eskadron des ersten Ulanenregiments Nr. 17 in Oshay (Kaiser Franz Josef) in Beziehungen, wodurch der Ehegatte sich veranlaßt sah, den Offizier vor die Pistole zu fordern. Das am Neujahrsmorgen dieses Jahres in der Dresdener Heide stattgehabte, unblutige Verlaufsduell hatte die Verurtheilung des Rittmeisters Hupfeld zu sechs Monaten Gefängnis zur Folge. Freiherr v. Ompteda wird sich später noch zu verantworten haben. Rittmeister Hupfeld hat inzwischen seinen Abschied aus dem Heere erhalten. In der Verhandlung, die unter der Leitung des Landgerichtsdirektors Neurich stattfand, hatte das Gericht das persönliche Erscheinen beider Ehegatten an Gerichtsstelle angeordnet. Freifrau v. Ompteda, eine stattliche Erscheinung, hatte sich auch eingefunden, während der Freiherr, da sein Gesundheitszustand zur Zeit viel zu wünschen läßt, und ihm ärztlicherseits eine Reise von Tirol nach Dresden untersagt worden ist, nicht erschienen war. Der Eheroman des freiherrlichen Paares konnte daher nicht zum Abschluß gebracht und die Verhandlung mußte daher vertagt werden. Die Ehescheidungsklage ihres Mannes hat die Freifrau bekanntlich mit einer Widerklage wegen Mißhandlung beantwortet.

Drahtlose Telegraphie. Man meldet uns aus Paris, 7. April: Der Kriegsminister hat das Angebot des Ingenieurs Giffel, betr. die Errichtung einer Station für drahtlose Telegraphie auf dem Eiffelturm angenommen. Die ersten Versuche sind völlig gelungen. Es werden nunmehr Apparate mit größerer Spannkraft hergestellt, um sich auf eine Entfernung von 400 Km verständigen zu können. Auf diese Weise würde es möglich sein, von Paris aus sich mit dem Kermellanal-Geschwader in Verbindung zu setzen.

Ein schreckliches Verbrechen. Ein Telegramm meldet uns aus Wilm, 8. April: Die hiesige Feuerwehr hat, als sie in das brennende Haus des bekannten Kaufmann Grünberg in der Vorstadt Autolski einbrach, die glücklich verarmten Leichen des Hausbesizers, seiner Frau und des 15jährigen Dienstmädchens in einer großen Blutlache liegend aufgefunden. Der Kopf Grünbergs war mit einem Beil vom Kumpfe getrennt. Sämtliche Leichen waren mit Petroleum durchdränkt und bereits halb verfault. In der Wohnung herrschte eine furchtbare Unordnung. Alle Schränke, Kisten und Schubladen standen offen und waren durchwühlt. Die Asche war ausgeglündert. Offenbar sollte die Feuerbrunst die Spuren des Verbrechens verwischen. Der 15jährige Sohn wird noch vermißt.

Bei dem gestrigen Neuen in Budapest stürzte in der Offiziers-Steppelchaise Oberleutnant von Wenscho vor der letzten Hürde so unglücklich, daß er bewußtlos davongetragen wurde und im Garnisonlazareth seinen Verletzungen erlag.

Explosion. In der Rothen Kreuzapotheke zu Budapest fand gestern beim Mischen von Chemikalien eine Explosion statt, wobei vier Personen schwer verletzt wurden.

Die Eitelkeit der Nationen. In einem „La-bas“ betitelten Aufsatz des Straßburger Post veröffentlicht, führt Karl Eugen Schmidt-Paris u. a. folgendes aus: „Die Nationalität der Franzosen ist vielleicht härter und vielleicht unbedeutender als die des Engländers und Amerikaners, sie trifft uns aber nie so unangenehm wie bei den Engländern und bei den Amerikanern, weil der Franzose ein höflicher und liebenswürdiger Mensch ist, was man dem durchschnittlichen Engländer noch weit weniger nachsagen kann als dem durchschnittlichen Deutschen. Uebereins hat auch der Deutsche in den letzten Jahren angefangen, sich zu fühlen und die Brust herauszujagen, und leider muß ich gestehen, daß mir diese stolzen Leute, so gern ich es sehe, wenn der Deutsche sich allen anderen Völkern gleichstellt und hinter niemand als Diener herläuft, äußerst unangenehm sind. Erstens sind sie stolz auf Dinge, die gar nicht so wunderbar sind, und zweitens zeigen sie ihren Stolz auf eine Art, die etwas an die aufgeblasene Eitelkeit des Emporkömmlings erinnert. Sie leben so an, als ob sie die Schmarren auf Baden und Sturz, den gestäubten Schnurrbart, die stramme Haltung und den herausfordernden Blick für die edelsten Errungenschaften der höchsten Kultur hielten, was doch ein kleiner Irrthum sein dürfte.“

Folgende hübsche Geschichte aus dem Leben eines Storchpaares lesen wir in den Straßburger „Neuest. Nachr.“: Auf dem Kloster in der Hauergasse zu Straßburg ruht zum Wohlgefallen der Nachbarschaft noch immer ein großes Storchneist über die spiegelglatten Dächer hervor, während sonst in Straßburg, das ehemals so reich an Storchneistern war, diese fast schon verschwunden sind. Im Hochsommer v. J. geriet die alte Storchin jenes Nestes an einen elektrischen Leitungsdraht und fiel von einem heftigen Schläge getroffen zur Erde. Aufgehoben und sorgsam gepflegt, konnte das arme Thier doch nicht mehr genesen und verendete. Die traurigen Hinterbliebenen waren Papa Storch und ein Nest voll blutjunger Störche, die vergeblich der Mutter harren. Es war nun trübselig anzusehen, wie wenig sich der alte Storch auf die Fütterung seiner Kleinen verstand, die beständig vor Hunger schrien. Eine Straßburger Familie in der Nachbarschaft griff nun thätig ein und beorderte einen Maurer, der auf halbbrecherischem Wege den jungen Störchen täglich Futter reichte, bis sie soweit herangewachsen waren, daß sie sich selbst ihr Brot suchen konnten. — Dieses Jahr lehrte nun ebenfalls wieder ein Storch in dem Neste ein und fing gleich an, sich hässlich niederzulassen. Ist es der alte Storch vom vorigen Jahre oder ist es einer der Jungen? Das ist die Frage, welche

in der Nachbarschaft lebhaft erörtert wird. Seit dem Tage seiner Ankunft lugt nun dieser Storch beständig nach einer Himmelsrichtung, woher er wahrscheinlich seine bessere Hälfte erwartet, aber bis jetzt vergeblich. Sollte die arme Frau unterwegs verunglückt sein oder — horribile dictu — ist sie gar ihrem Manne untreu geworden und verzögerte auf das Straßburger Rendezvous? Aber nein, dieser Tage ist die „Madame Storch“ angekommen und vom Papa mit Freudenklappen empfangen worden. Die Freude der Nachbarschaft soll nicht gering sein, da sie nun das Treiben der Störche wieder mit Behagen beobachten kann.



#### Aus der Umgegend.

Hauptversammlung des Allgemeinen Lehrervereins des Reg.-Bezirks Wiesbaden.

• Weiburg, 7. April.

Die gestrige Hauptversammlung wurde gegen 10 Uhr von Herrn Mittelschullehrer Klärner-Wiesbaden in der Aula des königlichen Gymnasiums eröffnet. Zu dieser Hauptversammlung waren annähernd 400 Lehrer erschienen. Herr Bürgermeister Schum begrüßte die Anwesenden und hieß sie herzlich willkommen. Als Vertreter des Deutschen Lehrervereins war Herr Lehrer Schulz-Berlin anwesend. Nachdem Herr Mittelschullehrer Klärner-Wiesbaden seine mit Begeisterung getragene Rede geschlossen, wurde in die Tagesordnung eingetreten. Herr Lehrer Peters aus Wiesbaden erstattete kurzen Bericht über die gestern erfolgten Beschlüsse der Vertreterversammlung, worauf Herr Präparandenlehrer Grünwald aus Gelnhausen einen Vortrag über das Thema: „Universität und Volksschullehrer“ hielt. Reichlicher Beifall wurde dem Redner für seine außerordentlich überzeugenden Ausführungen zu Theil. Die Beschlüsse des Referenten wurden theils mit großer Mehrheit, theils einstimmig angenommen. Herr Lehrer Epstein aus Viebrich hielt noch einen Vortrag betreffend: „Die Pflege der Gesundheit durch die Schule“. Auch dieser Vortrag brachte dem Redner vielen Beifall ein. Herr Oberregierungsath P. Petersen aus Wiesbaden war während der Verhandlungen eingetroffen. Der Vorsitzende des Vereins hielt die Begrüßungsrede, in welcher er betonte, daß ihm Nassau gar bald ein zweites Heim sein werde. Der Ober-Regierungsrath erwiderte darauf, daß die Erfüllung dieses Wunsches sehr nahe stehe. Zum Schluß der Verhandlungen wurde der Choral „Großer Gott wir loben Dich“ gesungen. Die Hauptversammlung wurde gegen 2 Uhr geschlossen. Hierauf fand ein gemeinschaftliches Festessen im Hotel „zur Traube“ statt, an dem sich 170 Personen beteiligten. Durch eine gemütliche Nachversammlung auf „Webers Burg“ schloß die in allen Theilen sehr gut verlaufene diesjährige Hauptversammlung, welche gleichzeitig Zeugniß davon ablegte, welch' echter Kern geistigen Lebens und Strebens in der Lehrerschaft Nassaus herrscht.

• Aus dem Landkreis Wiesbaden, 7. April. Im Mai d. J. findet auch im hiesigen Kreise wieder eine Voruntersuchung des Pferdebestandes statt. Zu derselben sind sämtliche Pferde vorzuführen mit Ausnahme der unter 4 Jahre alten, der Hengste, der Stuten, die entweder hochtragend sind oder innerhalb der letzten 14 Tage abgefohlt haben, der Vollblutstuten, die im Allgemeinen Gestütbuch eingetragen und von einem Vollbluthengst laut Gedächtnis belegt sind. Eine Prüfung der Jagdzeuge findet in diesem Jahre nicht statt. Die Termine finden statt: am 2. Mai Vorm. 10 Uhr 15 Min. in Schierstein für die Orte Schierstein und Frauenstein, am 2. Mai Nachm. 2.45 in Döpsheim, am 3. Mai Vorm. 9.30 in Hirsheim für Hirsheim und Widen, am 3. Mai Vorm. 11.45 in Eddersheim für Eddersheim und Weibach, am 4. Mai Vorm. 9.45 in Döpsheim, am 4. Mai Vorm. 11.45 am Wandersmann für die Orte Wallau, Dellenheim, Massenheim und Dickenbergen, am 5. Mai Nachm. 12.30 am Bahnhof für Auringen, Weidenbach, Naurod und Wilsbach, am 5. Mai Nachm. 1.45 in Igstadt (Bahnhof) für Igstadt, Nordenstadt, Dredenheim und Kloppenheim, am 6. Mai Vorm. 10 Uhr in Sonnenberg für Sonnenberg, Hefloch und Rombach, am 6. Mai Nachm. 12.15 in Erbenheim, am 7. Mai Vorm. 9.30 in Viebrich, am 9. Mai Vorm. 10 Uhr in Vierstadt, am 9. Mai Nachm. 4 Uhr in Georgenberg.

• Viebrich, 8. April. Das von dem leider so früh verstorbenen Baunternehmer Herrn J. Vödel-Wiesbaden begonnene Werk, die Bebauung des am Treffpunkt der oberen Wiesbadener- und Kaiserstraße gelegenen Vorhöfchen-Gebäudes, ist jetzt soweit fertig gestellt, daß der entstandene Brachbau schon zum Theil seiner Bestimmung übergeben werden konnte. Während der Parterrestock des in einem Ost-, Mittel- und Westflügel getheilten Gebäudes für gewerbliche Zwecke eingerichtet ist, befinden sich in den übrigen 4 Stockwerken etwa 25 herrschaftliche Wohnungen mit allem Zubehör. In dem Parterre ist untergebracht: eine Conditorei nebst Café, außerdem das morgen seine Eröffnung begehende Hotel-Restaurant „zur Bavaria“, sowie ein Geschäftslokal für einen Friseur; ein Laden harret noch seiner Bestimmung. Alle Räumlichkeiten des in der Architektur der deutschen Renaissance gehaltenen Colossalbaues sind der Neuzeit entsprechend hergestellt; auch für Einführung der elektrischen Beleuchtung nach Fertigstellung unseres Elektrizitätswerkes ist Sorge getragen. Es ist nur schade, daß der Bau auf der Westseite ein unangenehmes Gemisch, nämlich der vorgelagerte Saal des Gasthauses „zur Stadt Wiesbaden“ aufweist. Erst nach Fall dieses altherwürdigen Gebäudes kommt der Vödel'sche Neubau auf dieser Seite zur vollsten Geltung.

• Schierstein, 7. April. Ganz unerwartet, fern der Heimat, verstarb auf einer Vadeireise bei einem Ort der Gegend der hiesigen Weinfirma Schneider u. Pfeiffer, Herr Christian Schneider. Der Verstorbenen hat es verstanden, seine in aller Welt bekannte Firma auf die jetzige Höhe zu bringen. Aber nicht nur als Geschäftsmann, sondern auch als Mensch und Gesellschafter war er in seinem Heimatort wohl überhaupt der Beliebteste einer in allen Bevölkerungsklassen. Die Nachricht ist für sein zahlreiches Personal und seine große Freundeszahl zwar unvorhergesehen, doch war sie nicht ganz und gar überraschend, da Herr Schneider schon seit Jahren herzleidend war. Er war auch einer derjenigen, die stets ein offenes Auge für das Aufblühen des Ortes hatten. Friede seiner Asche!

**Mainz, 7. April.** Behufs Stellungnahme gegen Schiffahrtsgesetzen auf dem Main tagt hier am 9. April Vormittags 10½ Uhr eine von der hiesigen Handelskammer einberufene Versammlung von Schiffahrts-Interessenten, Handelskammern, Stadtverwaltungen, wirtschaftlichen Vereinen usw. in der die Einsetzung eines Arbeitsausschusses zur ständigen Überwachung dieser Angelegenheit beraten werden soll.

**Wiesbaden, 7. April.** Bei sehr gutem Besuche, flotten Geboten und schlanke Zuschlag hatte die heute hier abgehaltene Weinversteigerung des Herrn J. Durlacher in Wiesbaden ein ziemlich befriedigendes Ergebnis. Zum Ausgabot gelangten 1900er und 1901er Weine und 1902er Rothweine mit 71 Nummern, von denen 29 Nummern zurückgezogen wurden. Die Weine zeichneten sich als gutgepflegte, reingährige Sachen, mittlerer, besserer und einiger Nummern besserer Sorte. Die Rothweine waren von guter Art und fastig. 27 Halbstück zurück. Gesamterlös 27690 M. ohne Zölle.

**De. Hirsheim, 6. April.** Einer hiesigen Arbeiterfamilie überbrachte Freund Weber als Ostergeschenk 3 muntere Knäblein. — Der allgemeine Gemarkungsbegang durch das Ortsgericht findet am 25. und 26. April statt.

**Frankfurt, 7. April.** Wegen Sittlichkeitsverbrechen wurde der in den 40er Jahren stehende Tagelöhner Georg Darmstädter aus Oberstadt in Haft genommen. Er hat ein 6jähriges Mädchen von der Straße in seine Wohnung gelockt und sich in schwerer Weise vergangen.

**Wiesbaden, 8. April.** Die Barmittel zur Erweiterung des Bahnhofs sind von dem Eisenbahnministerium in Höhe von 150,000 M. genehmigt worden. Spätestens nächstes Frühjahr soll mit der Arbeit begonnen werden.

**Wiesbaden, 8. April.** Da die feierliche Wasserleitung nicht genügend Wasser für unsere Stadt lieferte, mußte man zur Grabung eines neuen Schachtes schreiten. Man hat nun in der Gemarkung Kalkstein eine ergiebige Quelle gefunden, deren Wasser man dem Bassin der feierlichen Wasserleitung zuführen wird. Die Arbeit schreitet unter der Aufsicht des Herrn Unternehmers Langenbach rüstig voran. — Der Fremdenverkehr war während der beiden Osterfeiertage ein sehr reger und ist es auch bis jetzt geblieben. — Die dem Herrn Regiermeister Jannig von der hier gehörigen Wegerei ging durch Raub in den Besitz des Herrn Regiermeisters Friedr. Dage hier über. Ebenso verkaufte Herr J. Bender sein in der Vorherstraße gelegenes Wohnhaus an den Fuhrunternehmer Alkan hier.

**Wiesbaden, 8. April.** Die königliche Lehrentlast für Obst-, Wein- und Gartenbau zu Geisenheim läßt in verschiedenen Weinbergen der hiesigen Gemarkung Versuche anstellen, den Heu- und Sauerwurm in seiner Entstehungsperiode zu vernichten. Herr Dr. Löffner zu Geisenheim ist mit diesen Arbeiten betraut worden. Die Landwirtschaftskammer zu Wiesbaden hat zur Vortreibung der Kosten einen Beitrag von 600 bewilligt. — Der vordere Teil der im Rhein gelegenen Insel genannt „Au“ war vor einiger Zeit der Gefahr nahe, durch den steten Anprall der Wellen nach und nach ganz weggespült zu werden. Die nun aufgeführten Wasserbauarbeiten haben den Zweck, den Strom von der vorderen Seite der Insel abzuhalten und längs derselben zu leiten. Da das Wasser bekanntlich viel Schutt, Geröll und Steine mit sich führt, so bietet sich der Vorteil, daß letztere sich hinter den aufgeführten Arbeiten ablagern und mit der Zeit ein dauerhaftes Land gebildet wird.

**Wiesbaden, 8. April.** Herr Pfarrer La Roche feierte dieser Tage das 25jährige Priesterjubiläum. Die hiesige Gemeinde beging diesen Tag festlich.

## Kunst, Literatur und Wissenschaft.

**Wiesbaden, 8. April.** Ein Preis von 1000 M. soll der besten Arbeit zuerkannt werden, die einen Teil der Paläontologie des Gebietes zwischen Alsfeld, Heppenheim, Alzei, Kreuznach, Koblenz, Ems, Gießen und Biedingen behandelt; nur wenn es der Zusammenhang erfordert, können andere Landesteile in die Arbeit einbezogen werden. Die Arbeiten, deren Ergebnisse noch nicht anderweitig veröffentlicht sein dürfen, sind bis zum 1. Oktober 1906 in versiegelter Umschlag, mit Motto versehen, an die Direktion der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft in Frankfurt a. M. einzureichen. Der Name des Verfassers ist in einem mit gleichem Motto versehenen zweiten Umschlag beizufügen. Die Gesellschaft hat die Berechtigung diejenige Arbeit, der der Preis zuerkannt wird, ohne weiteres Entgelt in ihren Schriften zu veröffentlichen, kann aber auch dem Autor das freie Verfügungsrecht überlassen. Nicht preisgekrönte Arbeiten werden den Verfassern zurückgeschickt. Ueber die Zuteilung des Preises entscheidet bis spätestens Ende Februar 1906 die Direktion auf Vorschlag einer von ihr noch zu ernennenden Prüfungskommission.

**Wiesbaden, 8. April.** Nordenskjöld bereitet eine neue Südpolarexpedition vor.

## LOKALES

Wiesbaden, 8. April 1904.

### Kleinbahnen in Nassau.

Gierüber besagt der Bericht des Landes-Ausschusses an den Communalparlament folgendes: Die Westerwaldquerbahn ist in Angriff genommen. Die gleichfalls als staatliche Nebenbahn geplante Strecke Weilmünster-Uffingen ist beschlossen. Die speziellen Vorarbeiten für letztere sind im Gange. Nachdem ein Einverständnis dahin erzielt worden war, daß der Staat sich mit weiteren 400,000 M. der Bezirksverband mit 250,000 M. und der Kreis St. Goarshausen mit 150,000 M. in Aktien Lit. B. beteiligten, wurde betr. die Kleinbahnen St. Goarshausen-Zollhaus und Nastätten-Braubach-Oberlahnstein der Ergänzungsvertrag zwischen der Allg. Deutschen Kleinbahngesellschaft und der Nass. Kleinbahn-Aktien-Gesellschaft abgeschlossen. Wenn der Verkehr auch in der Steigerung begriffen ist und namentlich der Wagenladungsverkehr wesentlich zugenommen hat, so haben die Einnahmen doch noch nicht die Höhe erreicht, um aus dem Ueberschuss die verschiedenen Fonds statutengemäß speisen zu können, so daß die Allg. Deutsche Kleinbahngesellschaft genötigt sein wird, das Fehlende aus ihren Mitteln zu decken. Eine wesentliche Besserung in den Einnahmen wird aber bereits in diesem Jahre eintreten durch die Beförderung der Güter für die Wein- und Silberhütte in Braubach und die Gewerkschaft Werke in Zollhaus, welche die Kleinbahn durch Vertrag für diese Werke übernommen hat. Die Anschlußgeleise sind Ende vorigen Jahres bereits dem Betrieb übergeben. Ein Gleis dient

außer der Zufuhr von Rohstoffen zur Zementfabrikation nach der Fabrik in Zollhaus der Abfuhr von Eisenstein aus den der Firma Krupp in Essen gehörigen Gruben nach dem Staatsbahnhof Zollhaus. — Der Personenverkehr ist ein sehr reger und hält dem Güterverkehr die Waage. — Bei der Kleinbahn Selters-Sachenburg hat sich der Verkehr etwas gesteigert, doch bleiben die Einnahmen noch weit hinter den erwarteten zurück und die Betriebspächterin hat wesentliche Zuschüsse zu leisten. Die Verhandlungen wegen Anschlusses der Eisensteingrube Schenkelberg bei Gerichbach sind neuerlich wieder aufgenommen worden. Die Fortsetzung der Linie von Sachenburg nach Beldorf ist als aufgegeben zu betrachten. Was die Kleinbahn Vallendar nach Würges mit Abzweigung nach Gillscheid anbelangt, so hat die Continentale Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Gesellschaft die Weiterverfolgung des Baues der Aktien-Gesellschaft für Bahnen und Tiefbauten in Berlin überlassen. — Die Direktion der Coblenzer Straßenbahn ist um Ertheilung der Erlaubnis zur Benutzung der Bezirksstraße zur Anlage einer elektrischen Bahn Vallendar-Söhr eingekommen und hat beim Regierungspräsidenten in Coblenz einen Antrag auf Ertheilung der Genehmigung für Personen- und Stückgutverkehr gestellt. — Bei der Kleinbahn Söhr-Rönigstein ist pro 1903 eine Dividende auf die Aktien Lit. B zu erwarten. — Für die Verlängerung der Kerkerbachbahn von Gedholz bis Mengerskirchen ist das Concessionsgesuch eingereicht. Die Gesamtstrecke erfordert noch netto 774,000, wovon der Kreis Limburg, sowie die Gemeinde Sintermeilingen, Lahr, Sauten, Fußingen, Wellerubach und Mengerskirchen in Aktien Lit. B 58,000 übernommen haben. Der Kerkerbachbahn-Aktiengesellschaft ist die Genehmigung zur Ausgabe einer vierprozentigen Inhaber-Obligationen-Anleihe bis zum Betrage von 1 Million M. erteilt. Davon erhalten die Inhaber der alten 5prozentigen Anleihe 284,000, sodas genau die noch erforderlichen 486,000 verbleiben. Von der Firma Marx und Comp. in Rotterdam wurden 466,000 bindend gezeichnet, während der Rest vom Bezirksverband nach Vollendung des Unternehmens aufzubringen wäre. Ein Teil des Terrains ist schon angekauft; an verschiedenen Punkten haben die Arbeiten bereits begonnen. — Für ein normalspuriges Eisenbahnprojekt Söhr-Mengerskirchen sind die Vorarbeiten erledigt. Die Kosten der rund 19,5 Kilometer langen Strecke sind auf 2,555,000 berechnet, also rund 131,000 pro Kilometer. Davon will die „Continental“ 1 Million als 4prozentige Vorzugsaktien übernehmen, während der Rest vom Staat, dem Bezirksverband, Kreis, den Gemeinden und anderen Interessenten aufzubringen ist. Die Rentabilitätsberechnung steht noch aus. — Weitere Verhandlungen bezüglich der elektrischen Bahn Schierstein-Rüdesheim sind nicht gepflogen. — Der Vertrag mit der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft über die Linie Wiesbaden-Erbenheim ist noch nicht vollzogen.

**Gerichtspersonalien.** Gerichts-Assessor Dr. Schreier hier ist der Agl. Staatsanwaltschaft dahier als Hilfsarbeiter überwiesen. — Referendar Eßelberger von hier ist zum Gerichts-Assessor ernannt und dem hiesigen Amtsgericht als Hilfsrichter zugewiesen worden.

**Belgisches Festkonzert.** Anlässlich des morgigen Geburtstages des Königs der Belgier, der als Gast hier weilte, wird das Programm des Nachmittagskonzertes der Kapelle einen diesem Tage entsprechenden festlichen Charakter tragen.

**Königliche Regierung Wiesbaden.** Die bisherigen Kammerdiätäre Gaar, Göb und Subrde bei der Einkommensteuer-Veranlagungskommission des Stadtkreises Frankfurt a. M. sind vom 1. d. M. ab zu etatsmäßigen Kammerdiätären befördert worden. — Vom 1. d. M. ab sind die Regierungsbureau-Mitarbeiter Friedrich (beim Landratsamt hier), Fische und Nieß zu Regierungsekretären und der Steuer-Civil-Supernumerar Wehn in Biedenkopf zum Steuer-Sekretär ernannt worden.

**Marken als Zahlungsmittel.** Weite Kreise der Geschäftswelt führen darüber Klage, daß sie überaus häufig an Stelle baren Geldes Marken an Zahlungsort erhalten. Größeren und kleineren Geschäftsleuten, Fabrikanten und Sommerlern, mußte man zu, alle möglichen Arten von Briefmarken, Wechselstempelmarken, Alters- und Invaliditätsversicherungsmarken bei Zahlungen anzunehmen, die oft für den Empfänger zum eigenen Bedarf unbrauchbar sind. Da die Post ihre Marken weder zurücknimmt, noch auch gegen gangbare Marken eintauscht, so bereitet diese Zahlungsart dem Empfänger mannigfache Unannehmlichkeiten. Es soll deshalb darauf hingewiesen werden, daß niemand zur Annahme von Marken an Zahlungsort gesetzlich verpflichtet ist. Für seine Forderungen kann der Geschäftsmann stets Zahlung in Geld verlangen. Auf Grund des Reichsmünzengesetzes vom 9. Juli 1873 gelten in jeder Höhe als Geld nur die Goldmünzen des Reiches, also die zehn- und zwanzigmarkstücke. Daneben müssen noch bis zu ihrer Aufhebung die Thalerstücke deutschen Gepräges mit Einschluß der vor dem Jahre 1868 geprägten österreichischen Vereinsthaler unbeschränkt in Zahlung genommen werden. Andere Silbermünzen braucht man nur bis zum Betrage von 20 M., Nickel- und Kupfermünzen bis zur Summe von 1 M. anzunehmen. Papiergeld im rechtlichen Sinne, d. h. Papier, welches in Zahlung genommen werden muß, gibt es im deutschen Reich nicht. Die vom Reich ausgestellten Kassenscheine, z. B. Hundertmarktscheine werden indessen von jeder Reichs- oder Staatskasse angenommen und von der Reichshauptkasse jederzeit gegen Goldmünzen eingetauscht. Entsprechend verhält es sich mit den von einzelnen Bundesstaaten ausgegebenen Banknoten bei den öffentlichen Kassen des betr. Staates. Diese Darlegung der einzelnen Gesetzesbestimmungen ergibt klar, daß jeder berechtigt ist, Marken als Zahlungsmittel zurückzuweisen und wenn dies die Allgemeinheit der Geschäftswelt regelmäßig thun wollte, so könnte sie sich wohl rasch von dieser Belästigung befreien.

**Zum Gordon Bennet-Rennen.** In Homburg und den verschiedenen Ortschaften der Umgebung lassen die einzelnen Wirthe Hallen zum Unterbringen der Automobile errichten. Ferner werden auf der Rennstrecke eben Vorbereitungen getroffen, durch Ausbesserung der Chausseen und Pflasterung verschiedener Ortstraßen. So wird u. a. die Ortstraße von Neuhof, die eine der schlimmsten Stellen der ganzen Strecke bildet, neu hergestellt, wozu der Rennklub eine Beihilfe von 1400 M. geleistet hat. Wegen des Sicherheitsdienstes ist von der Mithras der Kriegervereine nimmehr abgesehen worden, da der Kriegsminister 1200 Soldaten für die Abperrung zur Verfügung stellt. Dagegen werden die Mitglieder der Sanitätskolonnen zur Hilfeleistung in Anspruch genommen und dafür eine tägliche Vergütung von 11 M. erhalten.

**Residenztheater.** Heute, Freitag, findet eine Wiederholung des vielbesprochenen Dramas „Japans Reich“ von Dehler statt. Der Solobühnenwag „In Vertretung“ gelangt morgen Sonntag nochmals zur Aufführung. Sonntag Nachmittag wird zu halben Preisen das ergreifende Drama „Aufschiebung“ nach 2. Akt von M. Bataille gegeben. Für Sonntag Abend ist dem Wunsch vieler Kunstfreunde entsprechend „Hofmusik“ angesetzt.

**Eine neue Regierungsverordnung** über die äußere Heiligung der Sonn- und Feiertage für den Umfang des Regierungsbezirks Wiesbaden ist mit dem 31. März in Kraft getreten. Dieselbe bestimmt: Der dritte Absatz des § 8 der Polizeiverordnung über die äußere Heiligung der Sonn- und Feiertage vom 23. September 1896, wonach den Kreis- und Ortspolizeibehörden überlassen worden ist, durch Polizeiverordnung anzuordnen, daß während des Hauptgottesdienstes nur die Bewirtung ortsfremder Personen statthaft ist, wird hiermit aufgehoben.

**Freie Schulstellen.** Am 15. Mai 1904 sind folgende Schulstellen zu besetzen: 1. Vierstadt, eine evangelische Hauptlehrerstelle, Grundgehalt 1600, Miethentschädigung für Heiligung der Sonn- und Feiertage 100, für Unverheiratete 150, Alterszulage 175. In dem Grundgehalt ist eine Vergütung von 100 für kirchliche Dienste enthalten. 2. Dickenberg, evangelische Lehrerstelle, Grundgehalt 1100, freie Dienstwohnung, Alterszulage 150. 3. Dickenberg, katholische Lehrerstelle, Grundgehalt 1300, Miethentschädigung für Verheiratete 240, für Unverheiratete 160, Alterszulage 175. Bei sämtlichen Stellen sind Bewerbungen spätestens bis zum 20. April bei Agl. Regierung einzureichen.

**Ein Rektor aus Marburg** hat an der hiesigen Oberrealschule das Abiturium bestanden, ebenso Herr Rektor Müller am Realgymnasium zu Nordhausen. Es ist eine erfreuliche Erscheinung, daß viele Glieder des Lehrstandes solches Streben zeigen und sich die Hochschulausbildung ermöglichen.

**Don der Eisenbahn.** Ähnlich wie an den Wagen der Schnell- und Personenzüge Schilder angebracht sind, welche die Anfangs- und Endstationen bezeichnen, sind auch jetzt an den Maschinen der Güterzüge Tafeln angebracht, welche belegen, aus welcher Anfangsstation der Zug abgefahren wurde und welche Nummer er hat. Ferner tragen sie das Datum des Fahrtages.

**Nach Südwestafrika.** Dem hier stationierten Zugpersonal ist durch einen Anschlag in den Bahnhofs-Ausensalldräumen eine Aufforderung ausgegangen, sich als Zugführer freiwillig nach Südwestafrika zu melden. Bedingungen für ledige Bewerber sind 3-4000 M. jährliches Gehalt, freie Reise bis zur Zielstation und eine Dienstverpflichtung von 3 Jahren.

**Städtische Vergebungen.** Die Ausführung der Lüncherarbeiten für den Um- und Erweiterungsbau des Brunnenfontons Spiegelgasse 7, wurde Herrn Lünchermeister Philipp Jacob hier übertragen.

**Im Frankfurter Raubmord** wird uns geschrieben: Die Untersuchung gegen die Raubmörder Groß und Staffortz schließt Ende dieser Woche ab. Die Zeit der Aburteilung der Weiden ist noch nicht bestimmt festgesetzt. Es besteht die Absicht, die nächste Schwurgerichtsverhandlung, die eigentlich im Juni stattfinden hätte, zur Aburteilung der Mörder schon Mitte Mai beginnen zu lassen. — Ferner melden die „Fr. N. N.“: Immer dichter wird das Netz der Belastungs-Momente, das sich Dank der aufopfernden Thätigkeit der Kriminalpolizei und der Untersuchungsbehörde um die beiden Raubmörder Groß und Staffortz schlingt. Die Anlage gegen die beiden Verbrecher wird auf vorläufige Tötung und Raub, also Raubmord, lauten. Daß die That von den Mördern schon lange vorher geplant war und nur umständlicher nicht früher ausgeführt wurde, ist jetzt klar nachgewiesen, da sich Tag für Tag neue Momente ergeben, die darauf schließen lassen, daß die Weiden lange mit der Vorbereitung zu der That beschäftigt gewesen sind. So wurde auch festgestellt, daß sie zusammen vor der That in einem Geschäft auf der Reuten Zeil waren, um dort einen Gewichtstein zu kaufen. Das betreffende Geschäft führte aber derartige Steine nicht und sie begaben sich deshalb in ein anderes Geschäft in der Fahrgasse. Auch dort bekamen sie das Gewichtsmaß nicht. Dadurch ließen sich die Mörder aber in dem gefassten Plan nicht irre machen, sondern sie gingen in ein drittes Geschäft, wo sie dann auch den Gewichtstein erwarben. Die sorgfältige Vorbereitung des Verbrechens macht es auch erklärlich, mit welchem Raffinement und welcher Ruhe die That ausgeführt wurde. Auch bei der Auswahl der Wundinstrumente sind die Mörder vorsichtig gewesen. Ein Gewichtstein und ein Stück Bindfaden! Weiches Gegenstände, die nicht nur leicht zu verbergen sind, sondern von denen es Hunderte gleicher Art gibt. Es war also ziemlich schwierig festzustellen, wo, von wem und wann diese Sachen von den Mördern gekauft wurden. Trotz aller Vorsicht der Mörder ist aber alles bis in die kleinsten Details festgestellt worden, sowohl der Ursprung des Strickes als auch der des Gewichtsteines. Nur von den Kleidern des Groß die offenbar mit Blut besetzt waren, ist bis jetzt noch nichts gefunden worden. Die Untersuchungsbehörde nimmt an, daß dieselben von Groß vernichtet worden sind. Auch der Gewichtstein, nach dem so eifrig gesucht wurde, ist bisher nicht entdeckt worden. Es ist auch höchst zweifelhaft, ob er jemals zum Vorschein kommt, es sei denn durch einen Zufall. In der natürlichen Aufregung in der sich die Mörder nach der That befanden, werden sie sich wohl den Plag nicht so genau gemerkt haben, an dem sie den Wundstein weggeworfen. Alle übrigen dunklen Punkte die sich noch in der Auslage Staffortz fanden, sind bereits durch die Untersuchung und die Ermittlungen geklärt. Groß wurde schon mehrfach mit denjenigen Leuten konfrontiert, die ihn gesehen haben wollen, als er das Fleckenwasser kaufte. Trotzdem ihn alle mit der größten Bestimmtheit wiedererkannt haben, bleibt er ganz entschieden bei seinem Zeugnis. Wahrscheinlich wird er auch in der Verhandlung verurteilt zu leugnen, doch wird er damit bei der Vollständigkeit des Belastungsmaterials nur sehr wenig Erfolg haben.

**Erwischt!** Gestern Nachmittag vertrieben sich einige Schulbuben die Zeit damit, an der Schloßkirche die Fenster mit Steinen zu bewerfen und zertrümmerten auch verschiedene. Polizeibeamte, die zufällig des Weges kamen, stellten die Namen der Übeltäter fest. Für die Eltern der Durschen dürfte dieser „Zeitvertreib“ ihrer Spröhlinge unangenehme Folgen haben.

**Gütertrennung** haben vereinbart die Eheleute Schlosser Karl Leidenbach und Karoline geb. Wittlich zu Wiesbaden.

**Stechbrieflich verfolgt** werden der Platzmeister des Wiesbadener Kohlenkonsum-Vereins August Doeblert aus Königberg wegen Untreue und der Wadsteinleger Heinrich Holl aus Deisbach, zuletzt in Weibach wohnhaft, wegen Betrugs.

**Controlversammlung.** Es haben sich zu stellen am Samstag den 9. April 1904 Vormittags 9 Uhr die Mannschaften der Jahrestafel 1896, Nachmittags 3½ Uhr die Mannschaften der Jahrestafel 1897. Controlplatz: Exercierhaus der Inf.-Kaserne, an der Schwalbacherstraße 18. Gefestigungspflichtig sind nur die Garde- und Provinzial-Infanterie.

**Straßensperrung.** Die Waterloostraße vom Biethenring bis zur Ederförderstraße und der Heinrichsberg werden zwecks Herstellung von Gas- und Wasserleitungen auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt.

z. Nowies gaben gestern Abend wieder einmal in der Rheinstraße eine Gastrolle. Zwei den besseren Kreisen angehörende Damen kamen mit dem letzten Frankfurter Zug an und wollten sich nach ihrer in der Rheinstraße belegenen Wohnung begeben. Auf dem Wege dorthin, in der oberen Rheinstraße, wurden sie von mehreren jungen Leuten derartig belästigt, daß die Damen gezwungen waren, vorübergehende Herren um Schutz anzusprechen. Als dies die Nowies gewahrten, wurden sie gegen die Herren ausbreitend und es kam zu Thätlichkeiten, wobei jedoch die Angreifer den Kürzeren zogen. Als noch mehrere Personen erschienen, ergriffen sie die Flucht. Ihrer Verhaftung werden sie wohl nicht entgehen, da einer erkannt ist.

Der Sachsen- und Thüringerverein veranstaltet am 10. April, von Nachmittags 4 Uhr an, wieder eines seiner beliebten Tanzfränzchen in der Turnhalle, Hellmündstraße 25. Der Verein sorgt stets für echte sächsische Gemütlichkeit und Unterhaltung.

Ein freiwilliger Mitarbeiter unseres Stadtbauamtes. Der Bauherrschaft Emil Vester in Viebrich wurde am 18. Dez. v. J. von einem Feldhüter darüber berichtet, als er von dem Lagerplatz für Strohenbaumaterialien an der Victoriastraße hier einen Karren Rheinland ohne Berechtigung ausgeladen hatte und eben abfahren wollte. Deshalb zur Rede gestellt, behauptete er, den Sand lediglich zur Aufbesserung einer schadhafte Wegeteile in der Nähe der Hofstraße seines Brodbrotten haben beizugeben; gab jedoch einen falschen Namen an. Am folgenden Tage am 19. Dezember fuhr Vester einen Karren Rheinland von dem hiesigen Lagerplatz an der Wilmshofstraße ab. Dieser Sand ist als Beleg für Grabeinfassungen auf dem neuen Friedhof in der That später verwandt worden. Immerhin aber hat Vester selbst Vorteile daraus gezogen, denn er soll den Sand einem Dritten verkauft haben. Die Behörde zweifelt überhaupt an der Selbstlosigkeit des Mannes, sie nimmt vielmehr an, der Zweck der Sandentwendungen sei nur der gewesen, sich selbst zu bereichern. Heute hat Vester vor der Strafkammer wegen zweifachen Diebstahls in Rückfall. Mangels genügender Aufklärung der Sachlage aber mußte eine Verurteilung eintreten.

Aus dem Frankfurter Palmengarten wird uns geschrieben: Mit der fortschreitenden Jahreszeit wird auch der Flor immer reicher, neue Erscheinungen treten uns vor Augen. Einen besonderen Genuß bietet stets die Vollblüte der indischen Azaleen, die gerade in diesen Tagen in bester Entwicklung sind. Vor allem sind es die großen Bäume, alte Kameraden aus der Zeit, als noch die Wintergärten in Viebrich das Ziel der Blumenfreunde bildeten, welche den Westgang der Galerie mit ihren rosavioletten Blütenblöden schmücken und einen imposanten Eindruck machen. Nicht minder ist dies der Fall mit den vielen Spielarten, die durch Verschiedenheit der Farbe, wie auch durch Größe der Blumen hervorstechen. Im Freien ist die Rose kaum von der schließenden Winterdecke befreit, hier sehen wir sie in schönster Blüte und es ist für den Kenner ein Vergnügen, diese erlesenen Varietäten zu betrachten und sich ihrer Vollkommenheit zu erfreuen. Das reizende Miniaturröschchen behauptet seinen Platz neben den stolzen Theerosen, kräftige Remontantrosen erheben sich zwischen den zarten Tänzungen der Theerosen, alle die verschiedensten Klassen findet man vertreten. Gern gesehen sind auch die in zierlich überhängender Traube angeordneten Blüten des „Wunderkinder“, die in Verbindung mit Goldlack, Primeln und Hyacinthen so recht frühlingsgemäß anmuten. Wenn wir anderweitig Umschau halten, bemerken wir in Haus 2 die hübschen, zindoligen Dimalajarimeln und die verschiedenfarbigen Varietäten der Garten-Nieswurz, in Haus 3 die reizenden Coelogyne, deren merkwürdige Bulbenanordnung auch sonst auffällt, ferner andere schöne Orchideen der temperierten und warmen Zone, in Haus 1 den schlingenden Loosbaum im Schmuck seiner interessanten zweifarbigen Blumen. Auf dem Weg nach den neuen Gewächshäusern im Angachtgarten betrachten wir in der Moorbeetgruppe die majestätischen Blätter der japanischen Andromeda und bewundern dann in den Häusern die sich außerordentlich wirksam präsentierende Azaliengruppe des Mittelbaus und die durch hervorragend schöne Blumen sich auszeichnenden Cinerarien.

## Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammer-Sitzung vom 8. April 1904.

Appellei.

Dem Kleiner Johann Baumgärtner von hier, welcher mit einer Prostituierten ein Verhältnis unterhält, wird zur Last gelegt, daß er in den Jahren 1902 und 1903 hier in Wiesbaden durch Verschöpfung von Gelegenheits der Unzucht Vorladung geleistet und aus seinem Verhältnis zu der erwähnten Prostituierten die Mittel zur Bestreitung seines Lebensunterhaltes gewonnen habe. Mangels Beweises muß er freigesprochen werden.



Letzte Telegramme

Berlin, 8. April. Die Prinzen Eitel Friedrich, August Wilhelm und Oskar sind gestern aus Italien nach Berlin zurückgekehrt. Heute Mittag gedenkt die Kaiserin mit den Prinzen August Wilhelm, Oskar und Joachim nach Wien abzureisen.

Brüssel, 8. April. Wie der „Sotr“ meldet, haben die belgischen Glasfabrikenbesitzer ein Abkommen auf 5 Jahre geschlossen, welches die Einführung von Reformen in den Glasfabriken betrifft. Die Löhne sollen um 20—25 Prozent herabgesetzt und durch Maueranschläge heute bekannt gegeben werden.

Kopenhagen, 8. April. Die gestrigen Abendblätter konstatierten den sympathischen Eindruck, den der deutsche Kronprinz überall gemacht hat. Sein Porträt prangt in den Schaufenstern aller Kunsthandlungen. Nach dem Frühstück machte der Kronprinz verschiedene Besuche in den Palais von Amalienborg. Die Galatabel beim Könige zählte 60 Bediente.

Der Verkauf des „Fürst Bismarck“.

Berlin, 8. April. Auf der hiesigen japanischen Gesandtschaft ist man überzeugt, daß es sich bei dem Uebergang des Dampfers „Fürst Bismarck“ in russischen Besitz um ein reines Handelsgeschäft der Hamburg-Amerika-Linie handelt. Es liegt nicht der geringste Grund vor, den Verkauf des Schiffes irgendwie als eine Handlung aufzufassen, der auch nur die geringste Bedeutung zukommt.

Kurze und Krankenklaffen.

Leipzig, 8. April. Ueber das von der Ortskrankenkasse eingeführte Diktat-Arztgeheiß ist man in den meisten Fällen sehr zufrieden, weil es wegen ungenügender ärztlicher Versorgung

der Klassenmitglieder ein, daß das Einschreiten der Kreis-hauptmannschaft auf Grund des § 55a des Krankenversicherungsgesetzes unmittelbar bevorsteht. (Siehe auch Ueberblick, D. Red.)

Ein Irrsinniger im Theater.

Selsingford, 8. April. Im hiesigen Theater wurde während der Vorstellung ein Zuschauer plötzlich wahnsinnig und rief „Feuer“. Die anderen Theaterbesucher wurden dadurch auf's Höchste erschreckt und eilten, obwohl keine Gefahr vorlag, in wilder Flucht den Ausgängen zu. Im Gedränge erlitten zahlreiche Personen Verletzungen.

Panik in einer Synagoge.

Remberg, 8. April. In der großen Synagoge stürzte während des Gottesdienstes der Vorbeter vom Schlags getroffen plötzlich tot zu Boden. Hierdurch entstand eine Panik, wobei mehrere Frauen erheblich verletzt wurden.

Das französisch-englische Abkommen.

Paris, 8. April. Bezüglich des französisch-englischen Abkommens werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Von den Schriftstücken wird nur der Neufundland und Westafrika betreffende Vertrag die Unterschriften Lord Lansdowne und Cambon tragen. Außer den bereits gemeldeten Grenzberichtigungen an der westafrikanischen Küste tritt England die an der Küste von französisch-Guinea gelegenen Los-Inseln und das Gebiet von Zinder an Frankreich ab. In der Vereinbarung betreffs Marokkos erklärt England, daß es sich seines Einflusses in Marokko begeben; dafür verpflichtet sich Frankreich, weder Langer noch die Gibraltar gegenüberliegenden Küstenstriche zu besetzen. Ferner gestattet Frankreich der ägyptischen Regierung den 250 Millionen betragenden Ueberfluß der Schuld zu verwenden. Von politischen Zugeständnissen bezüglich Ägyptens sei während der ganzen Verhandlung überhaupt nicht die Rede gewesen. Betreffs Siam werden die Verpflichtungen Frankreichs und Englands nur etwas genauer bestimmt. Die Note betreffend die Neuen Hebriden bezweckt lediglich eine Revision der dortigen französisch-englischen Gerichtsbarkeit.

Das Attentat in Barcelona.

Madrid, 8. April. (Agence Havas) Zu dem Vorfall in Barcelona wird noch gemeldet, daß die Betarde um 9 Uhr Abends in der Rambla de Centro plakte. Sie war vor dem Portal des Hauses Nr. 19 gelegt und richtete nur im Innern des Hauses Schaden an. Der Vorfall hatte keine Bedeutung, um ein Attentat handelt es sich nicht. Die Person, welche die Betarde gelegt hat, bezweckte nur, Unruhe hervorzurufen. Wichtig ist indessen, daß zwei Personen leicht verletzt wurden und eine Person verhaftet wurde. Der „Correspondencia de Espana“ zufolge war die Betarde mit einer Dynamit enthaltenden Röhre versehen.

Madrid, 8. April. In der Stadt herrscht große Erregung über den Anschlag auf den König. Die Bombe enthielt Eisenstücke. Einer der schwer Verletzten soll bereits gestorben sein. Infolge des Attentats kam es zu großen Kundgebungen, welche in blutigen Schlägereien zwischen Monarchisten und Republikanern endeten.

Die orientalischen Wirren.

Paris, 8. April. Die französische Regierung hat nunmehr die fünf Offiziere namhaft gemacht, welche dem mit der Gendarmeriekontrolle im Sandschat Serres betrauten Oberleutnant Beraud beigegeben werden sollen. Diese Offiziere, die sämtlich einer Balkansprache mächtig sind, erhielten Befehl, unverzüglich nach Saloniki abzureisen.

Belgrad, 8. April. In gut unterrichteten Kreisen Sofia bezweifelt man das Zustandekommen eines bulgarisch-türkischen Einverständnisses. Die bulgarische Regierung ist außer Stande, die nötigen Garantien zu geben, eine Verbindung von Vanden, die in den letzten Tagen bedeutend zugenommen haben, zu verhindern. Im Vilajet Adrianopol sind bedeutende Vanden thätig. Zusammenstöße mit den Truppen sind sehr häufig und blutig. Da in letzter Zeit viele bulgarische Geistliche und Lehrer, sogar der Bischof in Mazedonien, durch ihre Beziehungen zu den Vandenführern kompromittiert sind, scheint die Pforte wieder entschlossen, von Geistlichen und Lehrern Garantien dafür zu verlangen, daß sie sich nicht an der Bewegung beteiligen. Bulgarien protestiert gegen diese Ansetzung von Privilegien. Es wird behauptet, daß Ratschewitsch bald Konstantinopel verlassen werde, da seine Mission wegen der Haltung der bulgarischen Regierung gescheitert sei.

Erdbeben.

Saloniki, 8. April. Das Erdbeben vom Ostermontag hat in Dymabala und Nafioha furchtbare Katastrophen herbeigeführt. Mächtige Felsblöcke sind abgestürzt, 20 Ortschaften sind zerstört.

Feuersbrunst.

Newyork, 8. April. Eine Feuersbrunst entstand auf der im Bau begriffenen Untergrundbahn in der Nähe des Broadway. 60 Arbeiter konnten sich nur mit großer Mühe retten. Glücklicherweise kam Niemand zu Schaden. Ueber 6000 Telegraphen- und Telefonleitungen sind zerstört. Boston, Washington und Chicago waren längere Zeit mit Newyork nicht verbunden. Die Unterbrechung der Telegraphenlinien hat den Ruin verschiedener amerikanischer Spekulant zur Folge gehabt, denn es war unmöglich, die Newyorker Kurse zu erhalten.

Der russisch-japanische Krieg.

Tokio, 8. April. Gestern fand ein Kriegsrath statt, welchem der Kaiser beizuhnte. Der amtliche Bericht über die Entwaffnung des Nanonendotes „Mandschur“ belagt, daß die Japaner verlangten, alle wesentlichen Theile des Schiffes der chinesischen Regierung auszuliefern.

Petersburg, 8. April. Die Marine-Reserve ist nach Sebastopol einberufen.

London, 8. April. Aus Port Arthur wird berichtet: Der Panzer „Pereswit“ erlitt im Golf von Liaotung den Feind. — In Port Arthur ist noch alles ruhig.

Shanghai, 8. April. Hier verlautet, daß ein erneuter Angriff auf Port Arthur unmittelbar bevorstehe.

Tokio, 8. April. Wie aus Söul berichtet wird, besitz die von den Russen am nördlichen Ufer des Jalu errichteten Befestigungen nur geringen Werth.

London, 8. April. Daily Mail will erfahren haben, die englischen Behörden in Malta seien ersucht worden, die dort eintreffenden Fremden genau zu beobachten, da man ein Attentat befürchte.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft Emil Kommer in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Heilkunde: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Köstel; sämtlich in Wiesbaden.

Ein Kauf von Austerlitz-Thee und Sonbons achte man auf den Russen. 368111

## Königliche Schauspiele.

Samstag, den 9. April 1904.

44. Vorstellung. 99. Vorstellung. Abonnement C. Der Waffenschmied.

Romische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Vorhies. (Neueinrichtung für die hiesige Kgl. Bühne.) Verwandlungs- und Schlußmusik zum 3. Akt mit Verwendung Vorhies'cher Motive von Josef Schlar. Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz. Regie: Herr Dornow.

|                                                                                     |                 |
|-------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied u. Thierarzt                                | Herr Schwieger. |
| Marie, seine Tochter                                                                | Herr Stöckl.    |
| Graf von Liebenau, Ritter                                                           | Herr Winkel.    |
| Georg, sein Knappe                                                                  | Herr Gente.     |
| Adelhof, Ritter aus Schwaben                                                        | Herr Adam.      |
| Fremont, Marien's Erzieherin                                                        | Herr Schwarz.   |
| Brenner, Gastwirth, Stadinger's Schwager                                            | Herr Ebert.     |
| Ein Schmiedegeselle                                                                 | Herr Schmidt.   |
| Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Jerosche, Knappen, Pagen, Kinder. |                 |

Ort der Handlung: Worms. Zeit: um 1500. Die Thüren bleiben während der Ouverture geschlossen. Nach dem 2. Akte 12 Minuten Pause. Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende nach 9 1/2 Uhr.

## Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Samstag, den 9. April 1904.

199. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billetts gültig.

Zum 5. Male:

In Vertretung.

Soldatenschantz in 3 Akten von Heinz Gordon. Regie: Adwin Unger.

|                                      |                  |
|--------------------------------------|------------------|
| von Redern, Gutsbesitzer             | Gustav Schulze.  |
| Meta, seine Tochter                  | Else Noormann.   |
| Karla v. Wendhausen, seine Schwester | Margarethe Frey. |
| von Karlen, Oberst                   | Adwin Unger.     |
| Erich v. Falkenhagen, Oberleutnant   | Hans Wilhelm.    |
| Frei v. Gernsdorf, Leutnant          | Adolf Bartsch.   |
| Wilhelm, Burfche bei Gernsdorf       | Paul Otto.       |
| Franz, Burfche bei Falkenhagen       | Hermann Kunz.    |
| Böhm, Schlichtermeister              | Theo Dietz.      |
| Minna, Dienstmädchen                 | Käthe Geholz.    |

Ort der Handlung: Berlin. Nach dem 1. u. 2. Akte findet eine längere Pause statt. Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen. Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

## Walhalla-Theater.

Vornehmstes und größtes Spezialitäten-Theater Wiesbadens. Nur Attraktionen I. Ranges! The Balzers, Trampolin-Akrobaten.

4 Milons, phänomenaler akrobatischer Kraftakt. Silvestro-Truppe, sensationeller Luft-Akt auf der Bühne. Rosa und Violetta, das Neueste im Reiche der Töne. Erika-Quintett, Damen-Gesangs- und Tanz-Ensemble.

The Arleys, die besten komischen Radfahrer. Signor Ghezzi, der berühmte Verwandlungskünstler in seiner Scene: „Ein Skandal im Restaurant“.

Alois Pöschl, der bekannte Humorist. Meletta Frühling, Liedersängerin.

Preise der Plätze wie gewöhnlich. Vorverkauf zu ermäßigten Preisen an den bekannten Stellen.

Vorzugskarten an Wochentagen gültig! Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.

Im Haupt-Restaurant: Täglich Abends 8 Uhr sowie Vormittags von 12 bis 1 1/2 Uhr: Grosses Concert der ungarischen Zigeunerkapelle unter Leitung ihres Primas Gyorgy Szilagyi. 8362

Vornehme künstlerische Musik. Eintritt frei.

Gurnaus zu Wiesbaden

Am Geburtstage Sr. Maj. des Königs Leopold II. der Belgier

Samstag, den 9. April 1904.

Nachmittags 4 Uhr:

FEST-KONZERT

(im Abonnement)

ausgeführt von dem

städtischen Kur-Orchester

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Imer.

|                                            |               |
|--------------------------------------------|---------------|
| 1. Geburtstags-Marsch                      | Taubert.      |
| 2. Zur Namensfeier, Fest-Ouverture         | Beethoven.    |
| 3. Gratulations-Meuzett                    | Beethoven.    |
| 4. Königslieder, Walzer                    | Joh. Strauss. |
| 5. Chant des Belges, Ouverture dramatique. | Litolff.      |
| 6. Avo Maria                               | Benoit.       |
| 7. Fantasie                                | Vicentini.    |
| 8. Huldigungs-Marsch                       | Liszt.        |

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert

des

städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Imer.

|                                                  |              |
|--------------------------------------------------|--------------|
| 1. Marsch aus „Turanlot“                         | Lachner.     |
| 2. Ouverture zu „Der Wasserträger“               | Cherubini.   |
| 3. Scene de ballet                               | Calabuka.    |
| 4. Largo cantabile aus dem D-dur-Quartett op. 76 | Haydn.       |
| 5. Hochzeitsreigen, Walzer                       | Bilse.       |
| 6. Ouverture zu „Demetrios“                      | Rheinberger. |
| 7. Melodie                                       | Fraund.      |
| 8. Nachruf an Weber, Fantasie                    | E. Bach.     |

## Unter Preis!

**Linoleum-Läufer** in verschiedenen neuen Mustern, per Meter von 90 Pf. an.

**Wachstuch**, neue Sendungen, größte Auswahl, per Meter 1 Mk.

**Läuferstoffe** per 5 Meter 1 Mk., auch bessere Reste enorm billig.

**Große Vorhänge**,

abgepaßt und am Stück, große Gelegenheitskäufe, **25 % unter Preis.**

**Herren-Anzüge** von 9 Mk. an. **Schwarze Gehrock-Anzüge** enorm billig.

**Knaben-Anzüge** 2,50 Mk.

**Ein Tuchhosen** für Herren 3 Mk.

**Costüm-Röcke und Blousen** staunend billig.

**Schürzen und Unterröcke** in Raffinementswahl.

**Weiß und bunte Damen-Wäsche**, sowie **Erstlings-Wäsche** zu nie gekannten billigen Preisen.

**Bei 5 Mk. Einkauf** erhält

**Heute Samstag u. Sonntag** ein jeder Kunde 1 Meter guten

**Schürzenstoff** als

**Gratis-Zugabe.**

8646

**Guggenheim & Marx**

Marktplatz 14, am Schloßplatz.

**Peter Ernst, Schneidermeister,**

empfiehlt sich zum

**Anfertigen nach Maß und Reparaturen.**

Garantiert tadellosen Sitz. Reelle Bedienung.

**jetzt: Walramstraße 8,**

früher: Foulbrunnenstraße 13. 8625

## Unterricht

in **Wäsche-Zuschneiden, Hand- und Maschinen-Nähen**, sowie **Weiss- und Buntsticken** erteilt gründlich nach bewährter Methode. 8620

**Frieda v. Pelcke,**

Bleichstrasse 13, 1 r.

**Akademische Zuschneide-Schule**

von **Frau Francesobelli, Albrechtstr. 23, Pt.,**

an der Moritzstraße.

Unterricht in **Maßnahmen, Auszeichnen, Zuschneiden** von Damen- und Kindergard. **Deutsche, Engl., Pariser, Wiener, amerikan. Schnitt** leichte Methode, prakt. Unterricht.

**Schul-Aufn. täglich. Honorar billig.**

Schnittausfertigung nach Maß. Kostume werden zugeschnitten. 400

Für den Verkauf eines

**flaubbündenden Fußboden-Oels**

wird für **Wiesbaden und Bezirk** eine tüchtige Persönlichkeit gesucht, welche sich **persönlich** für den Verkauf des Oels an **Behörden, Geschäftsinhaber** u. bemüht. **Solventen Herren** wird **Commissionslager** gegeben. **Gest. Offert.** unter „**Staubfeind**“ **postlagernd** **Frankfurt a. M.** erbeten. 8300

## Bekanntmachung.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie in der Dogheimerstraße in Wiesbaden liegt bei dem Telegraphenamte in Wiesbaden aus.

Wiesbaden, 7. April 1904. 8621

Kaiserliches Telegraphenamt.

**Heute, Samstag Abends**

von 6 Uhr ab:

**Regelsuppe.**

Alle Sorten frische Hausmacherwaren bei

8631

**F. Sudach, Walramstraße 22, (Laden)**

„**Justitia**“ **Ankassa** **Auskunft.** **Spez.** **Einzichen** **dubioser,** auch **verjährter** **od.** **ausgestagter** **Forderungen** **Werbegasse 3.** 1990

## Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche

Sonntag, den 10. April 1904. — Quasim.

Marktkirchengemeinde.

Sonntag, den 9. April, 10 Uhr: Vorbereitung zum hl. Abendmahl:

Herr Pfarrer Biemendorf.

Mittwochsgottesdienst 8.40 Uhr: Herr Dts. Pfr. Franke. Hauptgottesdienst

10 Uhr: Herr Pfarrer Biemendorf. Konfirmation und hl. Abendmahl.

Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Schüller.

Am 10. u. 11. Uhr: Herr Pfarrer Biemendorf.

Montag Sitzung der Armenkommission Nachm. 4 Uhr, Luisenstr. 32.

Dienstag, Nachm. 4—6 Uhr, Arbeitsstunden des Riffons-Frauenvereins,

Luisenstr. 32.

Mittwoch, Abends 6—7 Uhr Orgelkonzert. Eintritt frei.

Vergleich:

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Wein. Konfirmation und

hl. Abendmahl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Diehl.

Am 10. u. 11. Uhr: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Wein.

Beerdigungen: Herr Pfarrer Diehl.

Evangelisches Gemeindehaus, Steingasse Nr. 9.

Das Festsaal in Sonn- und Feiertags von 2—6 Uhr für Erwachsene

geöffnet.

Nachm. 4 Uhr: Jungfrauenverein der Bergkirchengemeinde.

Reutlingergemeinde. — Ringkirche.

Sonntag, Vorm. 11 Uhr: Vorbereitung zum hl. Abendmahl: Herr

Pfarrer Risch.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Risch. Konfirmation und hl.

Abendmahl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Cand. Müller von hier.

Am 10. u. 11. Uhr: Taufen u. Trauungen: Pfarrer Rieder.

Beerdigungen: Herr Hilfsprediger Schüller.

Bei sammlungen im Saale des Pfarrhauses an der Ringkirche Nr. 3.

Sonntag Nachm. 4.30 Uhr: Versammlung junger Mädchen (Sonntags-

Berein).

Mittwoch, Nachm. 3—6 Uhr: Arbeitsstunden des Nähvereins.

Mittwoch, Abends 8.30 Uhr Probe des Ringkirchens.

Kapelle des Paulinenstifts.

Sonntag, Nachm. 6.30 Uhr: Vorbereitung zum hl. Abendmahl.

Sonntag, Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Konfirmation und Feiert

des hl. Abendmahls. Kindergottesdienst u. Jungfrauen-Verein fällt aus

Dienstag, Nachm. 3.30 Uhr: Nähverein.

Christliches Heim, Westendstraße 20, 1.

Jeden Mittwoch Abends 8.30 bis 9.30 Uhr Bibelstunde für Frauen und

Mädchen

Evangel.-Lutherischer Gottesdienst, Adelheidstraße 33.

Vorm. 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst Pfarrer A. Jäger.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.

Sonntag fällt die Sonntagschule aus. Nachm. 4.30 Uhr: Versamm-

lung für junge Mädchen (Sonntagsverein). Abends 8.30 Uhr:

Bibelstunde.

Jeden Donnerstag Abends 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde.

Ev. Männer- und Jünglings-Verein.

Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Freier Verkehr. Jugendabteilung Spiele u.

Abends 7 Uhr: Andacht.

Montag Abends 9 Uhr: Gesangsstunde.

Dienstag, Abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechung der Jugend-Abteilung.

Mittwoch, Abends 9 Uhr: Bibelbesprechung.

Freitag, Abends 8.30 Uhr: Besprechung.

Sonntag, Abends 9 Uhr: Gesangsstunde.

Männer und Jünglinge sind herzlich eingeladen.

Evangel. Gottesdienste der Methodisten-Kirche.

Friedrichstraße 36, Hinterhaus

Sonntag, 10. April, Vorm. 9.45 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Sonntags-

schule. Abends 8 Uhr: Predigt.

Montag, Abends 8.30 Uhr: Singstunde.

Dienstag, Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Donnerstag Abends 8.30 Uhr: Jugendbund.

Prediger J. Schmeißer.

Baptisten-Gemeinde, Drankensstraße 54, Hinterb. Part.

Sonntag, 10. April, Vorm. 9.30 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Kindergottes-

dienst. Nachm. 4 Uhr: Hauptgottesdienst. Abends 8.30 Uhr: Jung-

frauen-Erbaugungsstunde.

In Dogheim, Karrenweg 11, Abends 8 Uhr: Gottesdienst. Versamm-

lung. Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Donnerstag, Abends 8.30 Uhr: Übung des Gesangvereins.

Prediger E. Karchhuth

Katholische Kirche, Schwalbacherstraße.

Sonntag, den 10. April, Vorm. 10 Uhr: Hochamt und Eucharistie-

feier der Kinder.

W. Krimmel, Pfarrer, Schwalbacherstraße 2.

Anglican Church of St. Augustine of Canterbury.

Frankfurterstrasse 3.

Sundays: Holy Euch. 8. Mattins, Song Celeb., Sermon 11: Class.

4: Evensong and Litany 5 Instruction in Church. 6.

Week-days: Celebration before Mattins, Tues Thurs Sat. 8:

Wed. and Fri. Mattins 10.30 followed by Litany and Celeb.

Holy-days: as on their week-days Evensong: Fri. and Holy-day 6.

No service on ordinary Mandays.

Chaplain: Rev. E. J. Treble, Kaiser Friedrich-Ring 36.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 10. April 1904. — Weißer Sonntag.

Die Kollekte in beiden Kirchen im Hochamt ist für bedürftige Eristom-

munikanten der Diözese bestimmt.

1) Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Hl. Messe 5.30, 6.30, 7, 10.30, 11.30. Feiert. Hochamt u. Predigt und

To Deum 8 Uhr. Während desselben bleiben (Samml. von den Kom-

munikanten nicht besetzten Bänke des Mittelschiffes, sowie des

beiden Querschiffe für die Eltern reserviert, jedoch nur bis zum Be-

ginnen des Hochamtes. Jedem Kommunikanten werden bei der Beichte

2 Karten für diese Plätze eingehändigt. Die freien Bänke in den

Nebenschiffen sind allen zugänglich.

Nachm. 2.15 Sakrament. Andacht mit Umgang (530).

Montag 7.30 ist eine Dankmesse für die Eristkommunikanten und Aus-

teilung eines kleinen Andenkens.

Von Dienstag an sind die hl. Messen 5.30, 6.30, 7.10 u. 9.15 Uhr.

7.10 Schulmesse und zwar: Montag u. Donnerstag für die Bischö-

strasschule, Dienstag u. Freitag für die Blücher- u. Gutenbergchule,

Mittwoch u. Samstag für die Mittelschulen der Rhein- u. Luisenstrasse

und die höheren Mädchenschulen.

Beichtgelegenheit Sonntag 4—6 u. nach 8, sowie am Sonntag Morgen

von 5.30 an.

2) Maria-Hilf-Kirche.

Gelegenheit zur Beichte 5.30, Frühmesse 6, zweite hl. Messe 6.30.

Kindergottesdienst 7.15: 8.15 Versammlung der Eristkommunikanten

im Vereinsaal, Kellerstraße 18; 8.30 Andacht derselben zur Kirche,

daselbst Erneuerung der Taufgelübde, feierlich 8. Hochamt, Predigt und

Feier der ersten hl. Kommunion, darauf To Deum.

Nachm. 2.15 Sakrament. Andacht mit Umgang.

Montag nach Weihen Sonntag ist Morgens 8 Uhr Dankamt. Austeil-

ung des Andenkens an die erste hl. Kommunion.

An den Wochentagen sind die hl. Messen von 6.30, 7.15 (außer Mon-

tag) u. 9.15. 7.15 sind Schulmassen und zwar Dienstag u. Freitag

für die Cäcilienchule, Mittwoch und Samstag für die Lehrerschule,

Stifterschule und die Institute.

Freitag Nachm. von 6—7, Samstag Nachm. 4—7 und nach 9 Uhr ist

Gelegenheit zur Beichte.

Sonntag-Nachm. 4 Uhr Salve.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger und herzlichster Theilnahme an dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden unvergesslichen Vaters, Bruders, Schwiegersohnes, Schwagers und Onkels, des

**Herrn Georg Wilhelm,**

**Fuhrunternehmer,**

sagen wir unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank dem „Wiesbadener Militärverein“ und der „Fuhrereren-Jungung“, und für die überaus zahlreichen Franzosen, sowie allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche ihm das letzte Geleit gegeben haben.

Wiesbaden, den 8. April 1904. 8650

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Die tieftrauernde Gattin:

Stifts Wilhelm Witw., geb. Berger.

## Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mein

## Mehrgeschäft

von Hermannstraße 3 nach

**Hellmundstraße 31**

verlegt habe.

Indem ich für das mir seither bewiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich, daselbe mir auch fernerhin bewahren zu wollen.

8633

Hochachtungsvoll

**Joseph Ettingshaus.**

## Schutz- und Arbeits-Kleidung.

|                                         |      |
|-----------------------------------------|------|
| Arbeits-Kittel, gewollt                 | 2.-  |
| Malier-Kittel, gew.                     | 2.50 |
| Conditor-Jacken mit Kragen              | 4.25 |
| Koch-Jacken mit Stehband                | 3.85 |
| Bildhauer-Blousen, roh Nessel           | 2.55 |
| Friseur-Blousen mit Kragen              | 3.-  |
| Jackets mit Stehband                    | 3.50 |
| Schlosser-Jacken, blau                  | 2.-  |
| Hosen                                   | 1.95 |
| Metzger-Blousen u. Leggings             | 3.50 |
| Jacken mit Stehband                     | 3.75 |
| Arbeitshemden                           |      |
| halbes Oxford und Baumwollsaat          |      |
| schwarze und grau gewollt               |      |
| Arbeitschürzen jeder Art und Ausführung |      |
| in verschiedenen Längen                 |      |
| Extra-Anfertigung nach Bestellung.      |      |

Wiesbaden

Bahnhofstr. 3.

Carl Claes

Lager fertiger Waare jeder Art.

## Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr an der hiesigen Volksschule beginnt am Montag, den 11. April.

Die Aufnahme der schulpflichtigen Kinder erfolgt um 10 Uhr Vormittags. Bei der Aufnahme ist der Impfschein, bei den nicht in Sonnenberg geborenen Kindern ist auch der Geburtschein vorzulegen.

Sonnenberg, den 7. April 1904. 8641

Der Hauptlehrer: **Schneider.**

## Fischerei-Verpachtung Oberförsterei Wiesbaden.

Die fiskalische Fischerei im Vollmühlbache von seinem Ursprunge im Resselthal bis zur Stadt Wiesbaden, 5 km., soll am Dienstag, den 12. April d. J., Vorm. 11 Uhr im Geschäftszimmer der Oberförsterei Wiesbaden auf weitere 12 Jahre öffentlich verpachtet werden. 1324

Freibant.

Sonntag, morgens 7 Uhr, minderwerthiges Fleisch zweier Kühe (45 Pfg.) und eines Schweines (50 Pfg.).

Wiederverkäufern (Fleischhändlern, Metzgereien, Wurstbereiteren, Wirthen und Kolonnen) ist der Erwerb von Freibantfleisch verboten. 8651

Stadt. Schlachthof-Verwaltung.

Ia. nur Ia.

## Pferdefleisch



empfehlen

**M. Dreste, 18 Hochstraße 18,**

8643

Telephon 2612.

## Central-Telephon- und Postnebenstellen-Anlage

von

## 200 Apparaten

für das

# Frankfurter Hypothekenbank.

Einundvierzigster Abschluß per 31. Dezember 1903.

## Einnahmen

## Jahresrechnung für 1903.

## Ausgaben

|                                         | M.         | Pf. |                                        | M.         | Pf. |
|-----------------------------------------|------------|-----|----------------------------------------|------------|-----|
| Gewinn-Vortrag vom Jahre 1902 . . . . . | 321,540    | 93  | Zinsen von:                            |            |     |
| Zinsen aus:                             |            |     | Pfandbriefen . . . . .                 | 13,219,315 | 64  |
| Hypotheken . . . . .                    | 15,423,167 | 74  | Kommunal-Obligationen . . . . .        | 2,309      | 63  |
| Kommunal-Darlehen . . . . .             | 166,628    | 14  | Verwaltungskosten . . . . .            | 261,544    | 25  |
| Bombard-Darlehen . . . . .              |            |     | Steuern und Stempel . . . . .          | 237,726    | 81  |
| diskontierten Wechseln, . . . . .       |            |     | Abreibung auf Bantgebäude . . . . .    | 8,440      | —   |
| Konto-Korrent und . . . . .             |            |     | Kleingewinn, beschlossene Verwendung:  |            |     |
| Staatspapieren . . . . .                | 480,493    | 88  | 9% Dividende . . . . .                 | 1,620,000  | —   |
| Darlehensprovisionen . . . . .          | 83,859     | 08  | Ueberweisung an die Re-                |            |     |
|                                         |            |     | serven . . . . .                       | 400,000    | —   |
|                                         |            |     | Rücklage auf Staatspapiere . . . . .   | 50,000     | —   |
|                                         |            |     | Ueberweisung an die                    |            |     |
|                                         |            |     | Pensionsanstalt . . . . .              | 50,000     | —   |
|                                         |            |     | Tantiemen u. Gratifikationen . . . . . | 269,849    | 68  |
|                                         |            |     | Vortrag auf 1904 . . . . .             | 356,503    | 76  |
|                                         |            |     |                                        | 2,746,353  | 44  |
|                                         |            |     |                                        | 16,475,689 | 77  |

## Aktiva

## Bilanz per 31. Dezember 1903.

## Passiva

|                                                                     | M.          | Pf. |                                               | M.          | Pf. |
|---------------------------------------------------------------------|-------------|-----|-----------------------------------------------|-------------|-----|
| Hypotheken (sämtlich in das Deckungsregister eingetragen) . . . . . | 374,796,079 | 91  | Aktienkapital . . . . .                       | 18,000,000  | —   |
| Hypothekenzinsen                                                    |             |     | Reservefonds                                  |             |     |
| am 31. Dezember 1903                                                |             |     | gezügelter . . . . .                          | 8,000,000   | —   |
| rückständige . . . . .                                              | 72,916      | 98  | außerordentlicher . . . . .                   | 600,000     | —   |
| am 1. Januar 1904 und                                               |             |     | Disagio-Reserve . . . . .                     | 1,200,000   | —   |
| später fällig werdende . . . . .                                    | 3,042,339   | 24  | Immobilien-Reserve . . . . .                  | 650,000     | —   |
| Kommunal-Darlehen                                                   |             |     | Vorratssposten                                |             |     |
| Preussische (sämtlich in                                            |             |     | Pfandbrief-Agio . . . . .                     | 783,452     | 06  |
| das Deckungsregister                                                |             |     | Darlehensprovisionen . . . . .                | 616,178     | 85  |
| eingetragen . . . . .                                               | 7,318,544   | 59  | Gewinn-Vortrag . . . . .                      | 356,503     | 76  |
| Aufpreussische . . . . .                                            | 371,405     | 25  | Pfandbriefe                                   |             |     |
| Laufende Zinsen . . . . .                                           | 57,005      | 97  | 4%ige . . . . .                               | 176,906     | 200 |
| Kasse einschließlich Giroguthaben bei der                           |             |     | 3 1/2%ige . . . . .                           | 183,776     | 500 |
| Reichsbank und Frankfurter Bank . . . . .                           | 2,153,598   | 71  | Verloste Stücke . . . . .                     | 48,100      | —   |
| Wertpapiere                                                         |             |     | Kommunal-Obligationen, 3 1/2%ige . . . . .    | 647,600     | —   |
| Deutsche Staatspapiere M. 4,124,580. —                              |             |     | Zinsen von Pfandbriefen und Kommunal-         |             |     |
| Eigene Pfandbriefe . . . . .                                        | 621,920     | —   | Obligationen: fällige Coupons und             |             |     |
| Bombard-Darlehen . . . . .                                          | 3,195,081   | 03  | Zinsanteile pro 1903 der Coupons per          |             |     |
| Guthaben bei Bankhäusern . . . . .                                  | 500,000     | —   | 1. April 1904 . . . . .                       | 3,476,705   | 17  |
| Diskonto-Wechsel . . . . .                                          | 3,003,930   | 10  | Unerhobene Dividende . . . . .                | 270         | —   |
| Kontokorrent: Debitoren . . . . .                                   | 605,071     | 81  | Routenposten: Kreditoren . . . . .            | 284,035     | 45  |
| Immobilien: Bantgebäude . . . . .                                   | 500,000     | —   | Depositen . . . . .                           | 3,077,078   | 62  |
|                                                                     |             |     | Dividende für 1903 . . . . .                  | 1,620,000   | —   |
|                                                                     |             |     | Tantiemen und Gratifikationen . . . . .       | 269,849     | 68  |
|                                                                     |             |     | Ueberweisung an die Pensionsanstalt . . . . . | 50,000      | —   |
|                                                                     |             |     |                                               | 400,362,473 | 59  |

Der Dividendencoupon pro 1903 gelangt von heute ab mit M. 90. — = 9% zur Einlösung.  
Frankfurt a. M., den 7. April 1904.

Die Direktion.

## Stellung finden:

Schlosser, Schmiede, Stiefmacher, Antiker, Diener, Maurer, Arbeiter, Verkäufer, Verkäuferinnen, Köchinnen, Stützen usw. Mehrere hundert Angebote. Prospekt gratis u. franko. „D. Stellenbote“  
Wiesbaden, 1. April 1904.

## Ladensdrank

mit 18 Schubladen zu verkaufen  
Frankfurterstr. 13. Bad. 8663  
Blumenstr. 10, Bld. 3. Zim.  
Rüche mit Zubehör u. Koch-  
gas auf 1. Juli zu verm. Näh.  
Mittelbau 1, l. bei J. Sauer.  
8668

## Dienstmädchen

Saubere, jüngere  
für kleinen Haushalt per sof. gef.  
Kleinstraße 63, l. 8664  
Bismarckstr. 21, Mansardwohnung.  
Hb., 1 Zimmer u. Küche a  
tägliche Reute auf 1. Juli zu ver-  
mieten. 8665

## Bitte!

Einem hiesigen Fuhrmann ging  
am 5. April ein gutes Arbeitspferd  
verloren durch einen Diebstahl.  
Das Pferd konnte, da es blind  
war, nicht verfolgt werden.  
Der Schaden ist um so empfind-  
licher, da der Mann, der in geringen  
Verhältnissen lebt, u. für eine schon  
lange leidende Frau zu sorgen hat,  
den Unterhalt mit dem Fuhrwerk  
verbinden mußte.  
Werliche finden sich durch diese  
Zeilen veranlaßt, ob denkende Leute  
die ihm etwa behilflich sind, zur  
Erwerbung eines anderen Pferdes,  
damit er seinem Verdienste weiter  
nachgehen kann.  
Die Expedition ist gern bereit,  
nähere Auskunft zu geben. 8672

## Walter u. Austerlicher

gegründet  
Rheinstraße 95, P. 8674

## Röderstraße 27.

Laden mit Wohnung, in welchem  
seit Jahren ein gut. Colonial-  
warengeschäft betrieben wird, per  
1. Oktober zu vermiethen. Näh.  
1. Stod. 8657

## Haus

mit guter Bäckerei  
billig zu verkaufen.  
Näh. bei P. Scheuter, Viehhof,  
Adolfstraße 7, l. 1346

## Schreinerlehrling

gesucht 8659  
Eisenbogensgasse 7.

## 3 eich. Büffets,

darunter 1 mit weißer Mar-  
morpelplatte, 2 nussb. u. 1 eich.  
Ausziehtisch, 1 hell nussb.  
Schlafz.-Einrichtung, ferner  
1 einz. Bett, Kleiderchr.,  
Waschkommt., Nachtschr., Verti-  
low, Damenstühle, 3-stig.  
Kamel-Sopha, Chaiselongue,  
dos-à-dos mit 2 Sesseln,  
Stühle, Trümean u. andere  
Spiegel sofort bill. abzugeben  
Herrngartenstraße 17, l.  
Edel Adolfsallee. 8642

## Modes.

Angst. u. Arbeiterin  
u. Lehrling gef.  
Emma Walch,  
Sedanplatz 4.  
6852

## Frau sucht Monatsstelle

Wider-  
straße 24, Bld. 2. 8653  
Comp. stich. u. reitend, sof.  
Arbeit, Preis 120 M. u. vt.  
Karl, Schreinermeister,  
Bleichstr. 27. 8655

## Saubere Hausbursche

gesucht 8660  
Kirchgasse 62

## Ein Kind (Mädchen) wird als

eigen abgegeben. 8658  
Bismarckstr. 21, Mansardwohnung.  
Hb., 1 Zimmer u. Küche a  
tägliche Reute auf 1. Juli zu ver-  
mieten. 8665

## Herrenkleider

angefertigt,  
Ausbeßern, Reinigen u. Bügeln  
schnell und billig. Jean Goethe,  
Schneidermeister, Karstr. 1, Edel  
Dobbeimerstraße. 8635

## Conditorei u. Café,

Bärenstrasse 2.  
Café mod. Zimmer, Nähe d.  
Langgasse, an anst. ja. Mann  
zu verm. Pichlgasse 10, 1 St.  
rechts. 8623  
1. Bügelmädchen u. Bedienung  
gef. 2. Dauer, Knecht. 8627  
Knechtstr. 6, neu herger. H.  
Wohnung auf gleich oder  
1. Mai zu vermieten. 8628

## Bettstätten.

Sofortige Be-  
freiung garantiert. Prof.  
Zeugnisse u. frei durch Herrn  
Marburg, Frankfurt a. M.,  
Herrnheiligenstr. 76. 960/247

## Alle Bücherfreunde wollen

beachten:  
Mitteldeutsches Antiquariat  
Bärenstrasse 2  
WIESBADEN

## An- und Verkauf von alter

und neuer Literatur. 8645

## Hausburschen

sucht 8636  
Louis Schild,  
Bismarckstr. 3.

## Zur

Confirmation  
empfehle meine Torten u.  
Kuchen in bester Aus-  
führung. Specialität:  
Depeschen-  
Torten.  
W. Berger,  
Conditorei u. Café,  
Bärenstrasse 2.

## Herren-Zugstiefel

M. 450, 550, 7.—, 8.— u. 10.—  
Herren-Schnürstiefel  
M. 5.—, 6.—, 7.—, 8.— u. 10.—  
Damenstiefel, Kinderstiefel,  
Pantoffeln u. 8648  
Große Auswahl.  
Billigste Preise.  
Reparatur-Werkstätte.

## Firma Pius Schneider,

M. 26, 26,  
gegenüber der Synagoge.

## Arbeitsnachweis

für Frauen  
im Rathhaus Wiesbaden,  
unentgeltliche Stellen-Vermittlung.  
Telephon 2377.  
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

## Abtheilung I.

für Diensten und  
Arbeiterinnen.  
sucht händl:  
A. Köchinnen (für Privat),  
Klein-, Haus-, Kinder- und  
Küchenmädchen.  
B. Wasch- u. Putz- u. Monatsfrauen  
Näherinnen, Büglerinnen und  
Putzfrauen u. Tagelöhnerinnen  
Gut empfindliche Mädchen erhalten  
sicheren Stellen.

## Abtheilung II.

A. für höhere Berufsarten:  
Kinder- u. Monatsfrauen  
Näherinnen, Büglerinnen und  
Putzfrauen u. Tagelöhnerinnen  
Gut empfindliche Mädchen erhalten  
sicheren Stellen.

## B. für sämmtliches Hotel-

personal, sowie für  
Pensionen, auch auswärts:  
Hotel- u. Restaurationstöchtern  
Zimmermädchen, Waschküchen-  
mädchen, Putzfrauen u. Haushäl-  
terinnen, Köch., Bügel- u. Service-  
frauen.

## C. Centralstelle

für Krankenpflegerinnen  
unter  
Mitwirkung der 2 ärgt. Vereine.  
Die Adressen der frei gemeldeten,  
ärztl. empfohlenen Pflegerinnen  
sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

## Grundstück - Verkehr.

## Angebote.

## Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J. &amp; C. Firmenich,

Helmundstraße 51,

empfehlte sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bau-  
plätzen, Vermittlung von Hypotheken u. s. w.

Unweit Wiesbadens, Bahnstation ist eine Mühle m. versch.  
Mahlgängen, Bäckereierichtung, großen Ställen, Scheune, Re-  
misen, 5-6 Morgen Garten und Wiesen dabeiliegend und voll-  
ständige Wasserkraft das ganze Jahr hindurch, welche sich auch  
als Mähdreschmaschine oder für jedes andere Geschäft, welches  
Wasserkraft und Platz braucht, eignet, zum Preise von 35 000  
Mk. zu verl. durch

J. &amp; C. Firmenich, Helmundstr. 51.

In Baden-Baden ist eine prachtv. Stagen-Villa mit 10  
Zim. und Zubehör, großem Bier- u. Obgart, Terrain Größe  
108 a, wovon sich noch versch. Bauplätze abschneiden lassen, für  
75 000 Mk. zu verl. oder auf ein hiesiges Stagenhaus zu ver-  
tauschen durch

J. &amp; C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Ein sehr schönes rentabl. Stagenhaus, Nähe Emserstraße,  
mit 3 und 4-Zimmer-Wohn., Hinterhaus 1-Zimmer-Wohn. für  
119 000 Mk., sowie ein rentabl. Haus mit Bad und Werkstatt  
im Kurviertel für 70 000 Mk. Ferner versch. sehr rentable Stagen-  
häuser mit 3-Zimmer-Wohnungen, Werkstatt oder Lagerraum,  
Bierkeller u. s. w. Billigste Preise für 98 000 Mk. zu verl. durch

J. &amp; C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Ein sehr rentables Stagenhaus, vorzählg. Lage, m. 2 Bädern,  
wovon gutgehende Geschäfte betrieben werden, welches sich auch  
für Bäckerei oder Konditorei eignet, zu verl. durch

J. &amp; C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Eine schöne Villa, Aulage mit 10 Zimmern und Zubehör,  
großen Ob- und Biergarten, Terrain 50 Hk. für 120 000 Mk.  
zu verl. durch

J. &amp; C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Im Rheingau ist ein h. Hotel mit schönen Lokalitäten,  
versch. Fremdenzim. u. sehr gutem Umsatz v. Bier, Wein u. s. w.  
für 42 000 Mk. mit einer Anzahl v. 5000 Mk. zu verl. durch

J. &amp; C. Firmenich, Helmundstr. 51.

In Etville ist ein schönes Haus mit Wohnungen, schönen  
umzäunten Garten, Terrain Größe 18 Hk., in gesunder Lage  
für 125 000 Mk. mit einer Anzahlung von 5000 Mk. zu ver-  
kaufen durch

J. &amp; C. Firmenich, Helmundstr. 51.

In Schierstein ist ein Haus mit 3 Wohnungen à 5 Zim.  
und Zubehör schönen Garten, Terrain 30 Hk. für 32 000 Mk.,  
sowie ein Haus mit 2 Wohnungen, à 3 Zimmer und Zubehör,  
schöner Garten, Terrain ca. 22 Hk., für 14 500 Mk. zu ver-  
kaufen durch

J. &amp; C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Eine Anzahl Pensionen u. Herrschaftshäuser, sowie  
eine Anzahl rentabl. Stagenhäuser mit und ohne Bädern und  
Werkst. in den versch. Städt. und Vororten zu verl. durch

J. &amp; C. Firmenich, Helmundstr. 51.

## Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50. Wiesbaden.

empfehlte sich im An- und Verkauf von Häusern und  
Villen, sowie zur Miete und Vermietung von  
Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen unter eoul  
Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur des „Nordd.  
Lloyd“, Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft  
gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Tel. 2380

## Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von

Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas- und elektrisches Licht

schöner Garten, zum Preise von 110 000 Mk. durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Villa Herberstraße 12, 12 Zimmer, schöner Garten, alles der Neu-

zeit eingerichtet, billig zu verkaufen durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Hochfeine Villa, 8 Zimmer, schöner Garten, in Nähe des

Bahnhof, Haltestelle der Elektr. Bahn, gesunde Lage, zum

Preis von 60 000 Mk., durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Rentables hochfeines Stagenhaus, 6-Zimmer-Wohnung, Kaiser-

Friedrich-Ring, sowie ein solches von 5-Zimmer-Wohnungen,  
aus erster Hand vom Erbauer, durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Neues hochfeines Stagenhaus, Rüdesheimerstraße, 6-Zimmer-

Wohnungen, Vor- und Hintergarten, billig durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Neues Stagenhaus, 3-4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser-

Friedrich-Ring, rentiert nach Abzug aller Unkosten einen Ueber-

schuß von 1000 Mk., durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Neues Stagenhaus, am Bismarck-Ring, jeder Stod. schöne

3-Zimmer-Wohnungen, Fortzugshalber zu dem billigen Preis

von 38 000 Mk., durch Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Haus mit Bad, Thorfahrt, Porraum, Webergasse, rentiert

# Biebrich a. Rh.

Meinen werten Freunden und Bekannten, sowie der Einwohnerschaft zu Wiesbaden, zeige hiermit an, dass morgen, Samstag, Abend, das von mir übernommene

**Hotel-Restaurant „Zur Bavaria“**,  
Kaiserstrasse No. 58/60, im Beckel'schen Neubau,

eröffnet wird. Durch Ausschank vorzüglichen Exportbieres aus der Altmünster-Brauerei Mainz, naturreiner Weine der Firma W. Beckel-Wiesbaden, gute bürgerliche Küche und aufmerksame Bedienung werde ich versuchen, den Ansprüchen meiner mich beehrenden Gäste gerecht zu werden. Gleichzeitig halte meine im Parterrestock belegenen Fremdenzimmer bei mässigen Preisen bestens empfohlen.

Für Vereine, Gesellschaften etc. steht ein separates Zimmer mit Pianino zur Verfügung.

Um geneigten Zuspruch bittet

**Paul Kempf,**  
Restaurateur aus Wiesbaden.

1345

## Geschäfts-Verlegung.

Mein Uhren-, Gold- und Silberwaaren-Geschäft

befindet sich jetzt

**Kranzplatz 3/4, Hotel Ries.**

Achtung!!!

**E. Bücking, Uhrmacher.**

8639

## Dachpappen-Anstrich „Tectorial“

ist der beste Anstrich für Pappdächer, indem derselbe bei der größten Hitze nicht abbläht und auch vollkommen der Kälte widersteht. Ein solcher Anstrich hält einige Jahre.

8644

Alleinverkauf bei  
**Baugeschäft Friedr. Nortmann, Zimmermeister,**  
Wiesbaden, Dotzheimerstrasse.

Grosses Lager in Isolir- und Dachpappen.

## Bekanntmachung.

**Samstag, den 9. April er., Mittags 12 Uhr,**  
versteigere ich im Hause Bleichstrasse 5 hier

1 Flügel, 1 Billard, 1 Wagen, 1 Spiegel, 1 Sekretär,  
6 Kleiderchränke, 2 vollst. Betten, 2 Vertikow, 4 Gasluster,  
2 Sopha, 1 Divan, 50 St. Weiß- und Rothwein, 1 Chaiselongue,  
18 Bände Meyers Convers.-Lexikon, 3 Kommoden,  
Tische, Spiegel, Bilder u. a. m.

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung.

**Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher,**  
8673 Seckenstrasse 1.

Bekanntmachung.

**Samstag, den 9. April, Mittags 12 Uhr,** werden im Versteigerungsaal Kirchstrasse 23: 79 Regenschirme öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 8. April 1904.

8671 Salm, Gerichtsvollzieher.

**Restauration z. Stadt Eltville,**  
39 Römerberg 39.

Täglich Frel-Concert, ausgeführt von einem Riesen-Concert-Orchestron. Gleichzeitig empfehle ein gutes Glas Lagerbier der Kronenbrauerei Wiesbaden, sowie prima Apfelsauce und vorzügliche Küche.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein.

Jean Lang.

**Dr. med. Biringer,**  
pract Arzt,

wohnt jetzt

8656

**Gerichtsstrasse 9. 1.**

**Waldhäuschen**  
schönster Ausflugsplatz. 1335

# Tapetenwetz

**22 Luisenstraße 22,**

gegenüber der Reichsbank. — Telefon 327.

empfiehlt Tapeten von 12 Pfg. per Rolle bis zu den feinsten.

8003

**Weinrestaurant**

**„Rheingauer Hof“**,

**Schierstein a. Rh.**

Sonntag, den 10. April 1904:

## Grosses Militär-Concert

der gesamten

**Kapelle des 1. Nass. Feldart.-Rgt. No. 27 (Oranien)**

unter Leitung

**F. Henrichs (Beul's Nachf.)**

mit anschliessendem

1347



**Kränzchen.**



Anfang 3 1/2 Uhr

Eintritt 30 Pfg.

## „Restaurant Marlepartus“.

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden, sowie Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, unseres am **12. d. Mts.** stattfindenden

## Eröffnungssessen,

wozu wir höflichst einladen.

Listen zum Einzeichnen liegen auf bei Firma **Klein (Keiper Nachf.)**, Kirchgasse, und unserem **Lokal, Langgasse 43.**

8665

**A. Woltner—P. Böttger,**  
früher Nonnenhof.

## Bilanz per 31. Dezember 1903.

Aktiva

1. Cassa-Conto . . . . .  
2. Bank-Conto . . . . .  
3. Conto-Corrente . . . . .

Markt 484 92  
48860 50  
4666 45

1. Stroßenbau-Conto . . . . .  
2. Geschäftsanteile-Conto . . . . .  
3. Conto-Corrente . . . . .  
4. Wohnungsverhältnisse . . . . .  
5. Bau-Conto . . . . .  
6. Rückständige Zinsen . . . . .  
7. Reingewinn pro 1903 . . . . .

Passiva

Markt 14961 28  
20500 —  
12017 04  
4567 92  
8 —  
22 85  
1934 88  
64011 87

Zahl der Mitglieder am 1. Januar 1903: 37  
Zugang an . . . . .  
Ausgetretene Mitglieder pro 1903: 3

Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1903: 36

Zahl der Geschäftsanteile à 500 Mark = 41.

Betrag der Haftsumme 500 Mark pro Geschäftsanteil 20.500 Mark.

**Wiesbadener Baugenossenschaft „Eigenheim“.**

G. G. m. b. H.

8662

Reiferscheid, Schröder, Frenger, Schlothauer, Fabry.

**MAGGI'S**  
**Bouillon-Kapseln**

1 Tasse vorzüglicher  
Fleischbrühe 5 Pfg.

1 Tasse extra harter  
Kraftbrühe 7 1/2 Pfg.

— 2 Portionen  
in Kapseln zu 10 bzw. 15 Pfg. —  
empfehlen angelegentlich 883/212

**Emmericher**  
**Waren-Expedition,**  
Marktstrasse 26.

## Große Mobiliar-Versteigerung

**Nächsten Montag, den 11. April** und nöthigenfalls den folgenden Tag, **Vormittags 9 1/2** und **Nachmittags 2 1/2** Uhr anfangend versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungsaale

**12 Marktstraße 12, 1. Etage**

vis-à-vis dem Rathskeller.

nachverzeichnete gebrauchte Mobiliar-Gegenstände, polirte u. lackirte Betten mit Rohhaar-, Woll- und Seegrasmatratzen, 2 eleg. Bücherchränke, Schreibsekretäre, 1- und 2thürige polirte und lackirte Kleiderschränke, Waschkommoden und Nachttische, mit und ohne Marmor, elegante Damentoilette, Kameltaschen-Garnitur besteh. aus: Sopha, 4 Sessel, Plüsch-Garnitur (Sopha, 4 Sessel), Spiegel- und Weißzeugchränke, Ottomane u. Dede, Vertikow, große Badewanne, Pianino, runde, ovale und viereckige Tische, 2 Kinderbetten, Nippische, 2 eiserne Betten, Deckbetten und Kissen, großer Garderobenschrank, photogr. Stativ-Apparat 13x18 (fast neu) mit sämtlichem Zubehör, Kommoden, Console, versch. Spiegel, Sophatische, ein Sopha, Divan, Stühle aller Art, ein Kinderwagen, Gartenmöbel best. aus: Tische, Stühle, Sessel, Bank, Vollen-Möbel, Tisch und 2 Stühle, ein Sessel, Vorhänge, Portieren, Bilder, Linoleum, Teppiche, Gallerie, Wischschrank, Kleiderschrank, Küchenschrank, große Parthie Weißzeug, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr und noch viele andere Gegenstände

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung; Besichtigung 2 Stunden vor Beginn der Auktion.

**Georg Jäger,**

Auktionator und Taxator.

8670

Wohnung: Schwalbacherstr. 27, 1.

Gegenstände zum Mitversteigern können täglich abgeholt werden. Versteigerungen werden unter coulantem Bedingungen stets übernommen.

Telephon 3083, englisch spoken.

## Electrische Lichtbäder

In Verbindung mit Thermalbädern mit neu eingerichteten Ruhezimmern. — Glühlicht und blaues Licht.

Herzlich empfohlen gegen: Gicht, Rheumatismus, Zahnschmerz, Krämpfe, Asthma, Neuralgien, Wundungen, Nervosität, Frauenleiden etc.

Eigene starke Kochbrunnen-Quelle im Hause Thermalbäder à 60 Pfg., im Abonnement billiger.

Badhaus zum goldenen Kopf, Goldgasse 7.

3926

Hugo Kupke

## Wohnungs- Anzeiger.

### Wohnungs-Gesuche

Frau sucht fof. Küche m. Wandf.  
Offerten u. **O. J. 7014**  
an die Exped. d. Bl. 703

### Remise

für Automobi gefucht. 8588  
**Lenzsch, Wilhelmstr. 50.**

### Vermietungen.

Parf. 20 ist die Vel-Grage,  
entf. 9 Zim. nebst Wandf.,  
Küche u. Waschküche, zu verm. Die  
Villa liegt in hübschem alt. Garten  
in den Kuranlagen, u. ist im Central-  
heiz. n. elektr. Beleucht. versch. An-  
zusehen v. 11-1 Uhr. 6603

### 6 Zimmer.

**Schenkendorferstr. 4.**  
Schöne Wohnungen von 6 Zim.  
mit Zubeh. als Wandf., Fremden-  
zimmer, Erker, Balkon, zu verm.  
Näheres bei J. H. 4753

### 5 Zimmer.

**Geiselbergstr. 27.** Part., ist die  
Vel-Grage, best. aus 5  
Zim. m. Zubeh., elektr. Licht, auf  
sofort zu vermieten. 7657

**Kaiser-Friedrich-Ring 20** ist die  
1. Etage best. aus 5 Zim.  
mit reichl. Zubeh., der Reizzeit  
entsprechend, Südseite, ruhige  
Lage, vollst. trockene Räume  
mit Balkons per 1. Juli zu verm.  
Näheres im Part. beim Haus-  
eigentümer. 8255

**Drantschstr. 37** schöne Wohnung  
mit 5 Zim., 2 Bad., 2 Kellern,  
2 Kellern, Bad u. Kellern, für  
1000 M. per 1. April zu verm.  
Näheres bei J. H. 6759

**Neubau Schiersteinerstr. 17.**  
hoheleg. ausget. 5-Zimmer-  
Wohnungen mit Erker, 3 Balkons,  
Bad, elektr. Licht u. Kellern, auf  
sofort oder später zu verm.  
Näheres bei J. H. 4888

**Wendelstr. 10, 1. Etage** 5-  
Zimmerwohnung mit Zubeh.  
Balkon u. Bad per 1. Juli zu ver-  
mieten. Näheres bei Heinrich  
Krause. 8164

### 4 Zimmer

**Andersstr. 5.** 4-Zim.-Wohn. m.  
Bad, Küche u. reichl. Zubeh.,  
per 1. Juli. Anz. tagl. v. 10  
bis 12 u. 3-5. Näheres bei J. H.  
Graber, 1. Et. 5907

**Neubau** Weidenaustr. 27, 1. Et.  
4-Zimmer-Wohn. m. Erker, Balkon,  
elektr. Licht, Gas, Bad, nebst reichl.  
Zubeh. v. 1. Juli zu verm. Näheres  
bei J. H. 6038

**Neubau** Philippstr. 8a,  
4-Zim.-Wohn. per 1. Juli  
zu verm. Näheres bei J. H. 8071

### Neubau

**Rauenthalerstr. 15**  
herrsch. 4-Zim.-Wohn. ohne  
Hinterd. m. Bad u. groß. Veranda,  
Bor. u. Hintergart., elektr. Licht,  
Leucht. u. Kellern, nebst allem  
Comfort der Neuzeit, per 1. Juli  
od. später zu verm. Näheres bei  
J. H. 7110

**Waldstr. 11, Wohnung** v.  
4 Zimmern nebst Zubeh.,  
ganz neu eingerichtet zu verm.  
Näheres bei J. H. 8546

**Waldstr. 14, eine 4-Zimmer-**  
wohnung mit allem Zubeh.  
billig zu vermieten. 8173

### 3 Zimmer.

**Waldstr. 16, Frontp., von**  
aus 3 Zim., Küche u. Zu-  
beh., ist auf 1. Juli an ruhige  
Leute zu verm. Näheres bei J. H.  
Bart. 6702

**Waldstr. 61, 2. Etage** 3-Zim.-  
Wohnungen, 1. St. u. Dach  
auf al. zu verm. Näheres bei J. H.  
Bart. 8585

**Waldstr. 13, 1. Etage**, 1. Etage  
3-Zim.-Wohnung mit reichl.  
Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näheres  
bei J. H. 8596

**Waldstr. 4, 1. Etage** 3-Zimmer-  
Wohnungen, prachtvolle große  
Zimmer m. groß. Veranda, Balkon,  
Bad u. sonst. Zubeh. gleich od. sp.  
zu verm. Näheres bei J. H. 8526

**Waldstr. 8, 1. Etage**, 3-Zimmer-  
Wohnungen, der Reizzeit ent-  
sprech. einger., a. 1. April 1904  
zu verm. Näheres bei J. H. 7218

**Waldstr. 3, 1. Etage** 3-Zimmer-  
Wohnungen mit herrlicher Aussicht  
zu vermieten. Näheres bei J. H.  
Krause, Weidenaustr. 25. 6846

**Waldstr. 4, 1. Etage**, 3-Zimmer-  
Küche, Wandf., 2 Keller z.  
1. April zu verm. 8550

**Sch. u. Jim.-Wohn. m. Wandf.**  
u. Zubeh., Wandf. 88b,  
1 St., nahe dem Walde, Verb. m.  
der elektr. Bahn, auf 1. Juli, ev.  
auch 1. Juni zu verm. Näheres bei  
J. H. 8521

**Geiselbergstr. u. Schiersteiner-**  
str. in Döhlheim sind Wohn-  
von 3 Zim. u. Küche u. 2 Zim.  
u. Küche nebst Zubeh. p. 1. April  
od. fröh. zu verm. Näheres bei J. H.  
Bart. 9216

**Schiersteinerstr. 22,**  
herrsch. Wohn. von 3 Zimmern  
und reichl. Zubeh. per 1. Juli od.  
Okt. zu verm. Näheres bei J. H.  
Bart. 8572

**Schiersteinerstr. 29, 1. Etage**, einfache  
Wohnung von 3 Zim. und  
Küche auf 1. April zu verm. Näheres  
bei J. H. 7484

**Waldstr. 10** 3-Zim.-  
Wohnungen d. N. e., auf  
1. April od. früher zu vermieten.  
Näheres bei J. H. 662

**Bierstadt, Wilhelmstr. d. Herrn**  
Krause, Karl Kaiser sind  
2 Wohn., best. aus 3 Zim., Küche  
u. Keller auf 1. Juli zu verm. 8607

### 2 Zimmer.

**Waldstr. 18 v. Wandf., Wohn.**  
2 Zim., Küche u. Zubeh., z.  
1. Juli zu vermieten. 6082

**Waldstr. 4, 1. Etage** 2-Zim.-  
Wohnungen zu vermieten,  
gleich od. spät. Näheres bei J. H.  
Bart. 8527

**Waldstr. 8, 1. Etage**, 2 Zim.  
u. Küche auf 1. Juli oder  
früher zu verm. 7296

### Hellmundstr. 41

sind 2 Dach-Wohnungen im  
Vorderhaus per 1. April zu verm.  
Die eine Wohnung besteht aus 2  
Zimmern, 1 Küche, 1 Keller und  
die andere aus 1 Zimmer, 1 Küche,  
1 Keller, bei J. H. 7965

**Waldstr. 4, Part., 2 Zimmer,**  
Küche, Keller, 2 Sommerkai-  
näume, Werkst. auf 1. Juli zu  
vermieten. 8599

**Sch. u. Jim.-Wohnung mit**  
Zubeh., Wandf. 88b, P.,  
nahe am Walde, Verb. m.  
der elektr. Bahn, auf 1. Juli zu verm.  
Näheres bei J. H. 8523

**Waldstr. 15, 1. Etage** 2-Zimmer u.  
Küche, auf 1. Mai zu verm.  
Näheres bei J. H. 8523

**Waldstr. 15, 1. Etage** 2-Zimmer u.  
Küche, Keller, a.  
1. Juli an ruh. Familie zu  
vermieten. Näheres bei J. H. 8576

**Schiersteinerstr. 9, n. Wohnung** v.  
2 ineinandergehende Zimmern  
zu vermieten. 8540

**Schiersteinerstr. 62, Wohnung**  
2 Zim., Küche und Zubeh.  
auf gl. o. sp. zu verm. 8569

**Waldstr. 19, 1. Etage**, 2-Zimmer-  
Wohnung an ruhige,  
tindliche Leute zu verm.  
1906 Taunusstr. 43.

**Waldstr. 30, 1. Etage** 2-Zimmer-  
Wohnung zu ver-  
mieten. 8321

**Waldstr. 2, 1. Etage** 2-Zimmer u. Küche  
zu vermieten. Bierstadt,  
Taunusstr. 2. 8592

### 1 Zimmer.

**Waldstr. 61, 1. Etage** 1-Zimmer und  
Küche zum 1. Mai od. Juli,  
1 leeres Zimmer auf gleich z. ver-  
mieten. 8586

**Waldstr. 61, 1. Etage** 1-Zimmer u. Küche  
auf so. od. später zu verm.  
Waldstr. 6. 8615

**Waldstr. 42, leeres Zim.**  
zu vermieten. Näheres bei J. H.  
Bart. 8554

### Mauritiusstr. 8

in eine Wandf.-Wohnung (ein  
großes Zimmer und 1 Küche) per  
1. Juli zu vermieten.

**Waldstr. 42, 1. Etage** 1-Zimmer und  
Küche zu verm. 8600

**Waldstr. 42, 1. Etage** 1-Zimmer,  
Küche u. Keller z. 1. April  
zu verm. Näheres bei J. H.  
Bart. 6978

**Waldstr. 10, 1. Etage** 1-Zimmer,  
Küche u. Keller z. 1. April  
zu verm. Näheres bei J. H.  
Bart. 8165

### Möblierte Zimmer.

**Waldstr. 10, 1. Etage** 1-Zimmer,  
Küche u. Keller z. 1. April  
zu verm. Näheres bei J. H.  
Bart. 8165

**Waldstr. 10, 1. Etage** 1-Zimmer,  
Küche u. Keller z. 1. April  
zu verm. Näheres bei J. H.  
Bart. 8165

**Waldstr. 10, 1. Etage** 1-Zimmer,  
Küche u. Keller z. 1. April  
zu verm. Näheres bei J. H.  
Bart. 8165

**Waldstr. 10, 1. Etage** 1-Zimmer,  
Küche u. Keller z. 1. April  
zu verm. Näheres bei J. H.  
Bart. 8165

**Waldstr. 10, 1. Etage** 1-Zimmer,  
Küche u. Keller z. 1. April  
zu verm. Näheres bei J. H.  
Bart. 8165

## Wohnungsuchende

bitten wir, um

### „Wohnungs-Anzeiger“

des

»Wiesbadener General-Anzeiger«

in unserer Expedition, Mauritiusstraße 8,  
zu verlangen, der  
kostenlos  
verabreicht wird.

### Möbl. Zimmer

sofort zu vermieten. 8531  
Hermannstr. 26, Bld. 1. St. r.

**Waldstr. 12, 2. Et. 1. Ein-**  
fach möbl. Zimmer mit sch.  
Aussicht nach der Straße und in  
das Freie, an einen brauen jung.  
Mann, die Woche zu 4 Mark, m.  
Kaffee, zu verm. 8577

**Waldstr. 12, 2. Et. 2. Ein-**  
fach möbl. Zimmer mit sch.  
Aussicht nach der Straße und in  
das Freie, an einen brauen jung.  
Mann, die Woche zu 4 Mark, m.  
Kaffee, zu verm. 8577

**Waldstr. 12, 2. Et. 3. Ein-**  
fach möbl. Zimmer mit sch.  
Aussicht nach der Straße und in  
das Freie, an einen brauen jung.  
Mann, die Woche zu 4 Mark, m.  
Kaffee, zu verm. 8577

**Waldstr. 12, 2. Et. 4. Ein-**  
fach möbl. Zimmer mit sch.  
Aussicht nach der Straße und in  
das Freie, an einen brauen jung.  
Mann, die Woche zu 4 Mark, m.  
Kaffee, zu verm. 8577

**Waldstr. 12, 2. Et. 5. Ein-**  
fach möbl. Zimmer mit sch.  
Aussicht nach der Straße und in  
das Freie, an einen brauen jung.  
Mann, die Woche zu 4 Mark, m.  
Kaffee, zu verm. 8577

**Waldstr. 12, 2. Et. 6. Ein-**  
fach möbl. Zimmer mit sch.  
Aussicht nach der Straße und in  
das Freie, an einen brauen jung.  
Mann, die Woche zu 4 Mark, m.  
Kaffee, zu verm. 8577

**Waldstr. 12, 2. Et. 7. Ein-**  
fach möbl. Zimmer mit sch.  
Aussicht nach der Straße und in  
das Freie, an einen brauen jung.  
Mann, die Woche zu 4 Mark, m.  
Kaffee, zu verm. 8577

**Waldstr. 12, 2. Et. 8. Ein-**  
fach möbl. Zimmer mit sch.  
Aussicht nach der Straße und in  
das Freie, an einen brauen jung.  
Mann, die Woche zu 4 Mark, m.  
Kaffee, zu verm. 8577

**Waldstr. 12, 2. Et. 9. Ein-**  
fach möbl. Zimmer mit sch.  
Aussicht nach der Straße und in  
das Freie, an einen brauen jung.  
Mann, die Woche zu 4 Mark, m.  
Kaffee, zu verm. 8577

**Waldstr. 12, 2. Et. 10. Ein-**  
fach möbl. Zimmer mit sch.  
Aussicht nach der Straße und in  
das Freie, an einen brauen jung.  
Mann, die Woche zu 4 Mark, m.  
Kaffee, zu verm. 8577

**Waldstr. 12, 2. Et. 11. Ein-**  
fach möbl. Zimmer mit sch.  
Aussicht nach der Straße und in  
das Freie, an einen brauen jung.  
Mann, die Woche zu 4 Mark, m.  
Kaffee, zu verm. 8577

**Waldstr. 12, 2. Et. 12. Ein-**  
fach möbl. Zimmer mit sch.  
Aussicht nach der Straße und in  
das Freie, an einen brauen jung.  
Mann, die Woche zu 4 Mark, m.  
Kaffee, zu verm. 8577

**Waldstr. 12, 2. Et. 13. Ein-**  
fach möbl. Zimmer mit sch.  
Aussicht nach der Straße und in  
das Freie, an einen brauen jung.  
Mann, die Woche zu 4 Mark, m.  
Kaffee, zu verm. 8577

**Waldstr. 12, 2. Et. 14. Ein-**  
fach möbl. Zimmer mit sch.  
Aussicht nach der Straße und in  
das Freie, an einen brauen jung.  
Mann, die Woche zu 4 Mark, m.  
Kaffee, zu verm. 8577

**Waldstr. 12, 2. Et. 15. Ein-**  
fach möbl. Zimmer mit sch.  
Aussicht nach der Straße und in  
das Freie, an einen brauen jung.  
Mann, die Woche zu 4 Mark, m.  
Kaffee, zu verm. 8577

**Waldstr. 12, 2. Et. 16. Ein-**  
fach möbl. Zimmer mit sch.  
Aussicht nach der Straße und in  
das Freie, an einen brauen jung.  
Mann, die Woche zu 4 Mark, m.  
Kaffee, zu verm. 8577

**Waldstr. 12, 2. Et. 17. Ein-**  
fach möbl. Zimmer mit sch.  
Aussicht nach der Straße und in  
das Freie, an einen brauen jung.  
Mann, die Woche zu 4 Mark, m.  
Kaffee, zu verm. 8577

**Waldstr. 12, 2. Et. 18. Ein-**  
fach möbl. Zimmer mit sch.  
Aussicht nach der Straße und in  
das Freie, an einen brauen jung.  
Mann, die Woche zu 4 Mark, m.  
Kaffee, zu verm. 8577

**Waldstr. 12, 2. Et. 19. Ein-**  
fach möbl. Zimmer mit sch.  
Aussicht nach der Straße und in  
das Freie, an einen brauen jung.  
Mann, die Woche zu 4 Mark, m.  
Kaffee, zu verm. 8577

**Waldstr. 12, 2. Et. 20. Ein-**  
fach möbl. Zimmer mit sch.  
Aussicht nach der Straße und in  
das Freie, an einen brauen jung.  
Mann, die Woche zu 4 Mark, m.  
Kaffee, zu verm. 8577

**Waldstr. 12, 2. Et. 21. Ein-**  
fach möbl. Zimmer mit sch.  
Aussicht nach der Straße und in  
das Freie, an einen brauen jung.  
Mann, die Woche zu 4 Mark, m.  
Kaffee, zu verm. 8577

**Waldstr. 12, 2. Et. 22. Ein-**  
fach möbl. Zimmer mit sch.  
Aussicht nach der Straße und in  
das Freie, an einen brauen jung.  
Mann, die Woche zu 4 Mark, m.  
Kaffee, zu verm. 8577

**Waldstr. 12, 2. Et. 23. Ein-**  
fach möbl. Zimmer mit sch.  
Aussicht nach der Straße und in  
das Freie, an einen brauen jung.  
Mann, die Woche zu 4 Mark, m.  
Kaffee, zu verm. 8577

**Waldstr. 12, 2. Et. 24. Ein-**  
fach möbl. Zimmer mit sch.  
Aussicht nach der Straße und in  
das Freie, an einen brauen jung.  
Mann, die Woche zu 4 Mark, m.  
Kaffee, zu verm. 8577

**Waldstr. 12, 2. Et. 25. Ein-**  
fach möbl. Zimmer mit sch.  
Aussicht nach der Straße und in  
das Freie, an einen brauen jung.  
Mann, die Woche zu 4 Mark, m.  
Kaffee, zu verm. 8577

**Waldstr. 12, 2. Et. 26. Ein-**  
fach möbl. Zimmer mit sch.  
Aussicht nach der Straße und in  
das Freie, an einen brauen jung.  
Mann, die Woche zu 4 Mark, m.  
Kaffee, zu verm. 8577

**Waldstr. 12, 2. Et. 27. Ein-**  
fach möbl. Zimmer mit sch.  
Aussicht nach der Straße und in  
das Freie, an einen brauen jung.  
Mann, die Woche zu 4 Mark, m.  
Kaffee, zu verm. 8577

**Waldstr. 12, 2. Et. 28. Ein-**  
fach möbl. Zimmer mit sch.  
Aussicht nach der Straße und in  
das Freie, an einen brauen jung.  
Mann, die Woche zu 4 Mark, m.  
Kaffee, zu verm. 8577

### Bäckerei m. Stallung

zu vermieten. 4549  
Waldstr. 88.

**Waldstr. 45 47** chemische  
Bäckerei, seit 25 Jahren  
best., mit Einrichtung sofort zu  
verm. Näheres bei J. H. 6977

**Waldstr. 31, 1. Etage** 1-Zimmer  
auf 1. April oder früher zu  
vermieten. 510

**Waldstr. 44, gr. Holzschuppen**  
als Lageraum zu verm.  
Näheres bei J. H. 6910

**Waldstr. 44, gr. Holzschuppen**  
als Lageraum zu verm.  
Näheres bei J. H. 6910

**Waldstr. 44, gr. Holzschuppen**  
als Lageraum zu verm.  
Näheres bei J. H. 6910

**Waldstr. 44, gr. Holzschuppen**  
als Lageraum zu verm.  
Näheres bei J. H. 6910

**Waldstr. 44, gr. Holzschuppen**  
als Lageraum zu verm.  
Näheres bei J. H. 6910

**Waldstr. 44, gr. Holzschuppen**  
als Lageraum zu verm.  
Näheres bei J. H. 6910

**Waldstr. 44, gr. Holzschuppen**  
als Lageraum zu verm.  
Näheres bei J. H. 6910

**Waldstr. 44, gr. Holzschuppen**  
als Lageraum zu verm.  
Näheres bei J. H. 6910

**Waldstr. 44, gr. Holzschuppen**  
als Lageraum zu verm.  
Näheres bei J. H. 6910

**Waldstr. 44, gr. Holzschuppen**  
als Lageraum zu verm.  
Näheres bei J. H. 6910

**Waldstr. 44, gr. Holzschuppen**  
als Lageraum zu verm.  
Näheres bei J. H. 6910

**Waldstr. 44, gr. Holzschuppen**  
als Lageraum zu verm.  
Näheres bei J. H. 6910

**Waldstr. 44, gr. Holzschuppen**  
als Lageraum zu verm.  
Näheres bei J. H. 6910

**Waldstr. 44, gr. Holzschuppen**  
als Lageraum zu verm.  
Näheres bei J. H. 6910

**Waldstr. 44, gr. Holzschuppen**  
als Lageraum zu verm.  
Näheres bei J. H. 6910

**Waldstr. 44, gr. Holzschuppen**  
als Lageraum zu verm.  
Näheres bei J. H. 6910

**Waldstr. 44, gr. Holzschuppen**  
als Lageraum zu verm.  
Näheres bei J. H. 6910

**Waldstr. 44, gr. Holzschuppen**  
als Lageraum zu verm.  
Näheres bei J. H. 6910

**Waldstr. 44, gr. Holzschuppen**  
als Lageraum zu verm.  
Näheres bei J. H. 6910

**Waldstr. 44, gr. Holzschuppen**  
als Lageraum zu verm.  
Näheres bei J. H. 6910

**Waldstr. 44, gr. Holzschuppen**  
als Lageraum zu verm.  
Näheres bei J. H. 6910

**Waldstr. 44, gr. Holzschuppen**  
als Lageraum zu verm.  
Näheres bei J. H. 6910

**Waldstr. 44, gr. Holzschuppen**  
als Lageraum zu verm.  
Näheres bei J. H. 6910

**Waldstr. 44, gr. Holzschuppen**  
als Lageraum zu verm.  
Näheres bei J. H. 6910

**Waldstr. 44, gr. Holzschuppen**  
als Lageraum zu verm.  
Näheres bei J. H. 6910

**Waldstr. 44, gr. Holzschuppen**  
als Lageraum zu verm.  
Näheres bei J. H. 6910

**Prima Rindfleisch**  
p. r. Pfd. 60 Pfg.  
**Prima Kalbfleisch**  
per Pfd. 60-70 Pfg.  
empfiehlt 8452  
**Mayerhofer,**  
Hörsberg 80.

**Schwalbacherstr. 15.**  
Neu eröffnet.  
**Speisehaus.**  
Guten Mittagstisch  
von 50 Pfg. an. 8567

**Wohnungswechsel.**  
Habe meine Wohnung von  
Hörsbergstr. 43 nach Jahn-  
strasse 17, Seitenbau ver-  
legt.

**Hochachtungsvoll**  
**Adolph Schmidt,**  
Tapez. erer. 8539

**Alle Sorten Leder,**  
auch im Ausschneid empfiehlt billigst  
**A. Rödelheimer,**  
Mauergasse 10. 4489

**Buch über Ehe**  
von Dr. Netan (39 Abbild.) für  
M. 1.50 franco. Catalog über  
interessante Bücher gratis, 501/83  
**H. Oeschmann,**  
Königsplatz 153

**Paar-**  
aus-  
fall-  
besei-  
tigt  
sofort

**Dr. Rudolph Birkenwälder**  
1.- und 2.50. alt bewährt  
u. empfohlen; Chr. Tauber,  
Drog. Kirchg. 6. 994

**Schuh- und**  
**Herrnkleider**  
kauft fortwährend 8277  
**Pius Schneider,**  
Waldstr. 26,  
vis-à-vis der Synagoge.

**40-50 Liter**  
**Bollmilch**  
täglich abzugeben. 1315  
Näheres in der Exped. d. Bl.

**G**

# Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Vommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 83.

Samstag, den 9. April 1904.

19. Jahrgang

## Ämtlicher Theil.

### Bekanntmachung

Im Anschluß an die trigonometrischen Vermessungen finden nunmehr die topographischen Ausnahmen im hiesigen Kreise statt.

Die von Seiten der Königl. Landes-Ausnahme hiermit betrauten Vermessungs-Dirigenten, Offiziere und Topographen sind mit „Offenen Ausweisen“ versehen, welche die ihnen zu gewährenden Hülfeleistungen enthalten.

Alle Grundeigentümer werden hiermit wiederholt aufgefordert, zur Ausführung dieses gemeinnützigen und wissenschaftlichen Unternehmens den betreffenden Vermessungs-Dirigenten, Offizieren und Topographen nach Kräften entgegen zu kommen und sie mit gewohnter Bereitwilligkeit in Allem zu unterstützen, dessen sie zur Beförderung und Erleichterung bedürfen. 8559

Wiesbaden, den 6. April 1904.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Samstag, den 9. April d. Js., Nachmittags soll in der verlängerten Schützenstraße (Weg nach dem Waldbühnen), das nachfolgend bezeichnete Gehlitz an Ort und Stelle öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden. 8563

1. 1 Eichen-Stamm.
2. 8 Nm. Eich. Brühlholz.
3. 250 Wellen.

Zusammenkunft Nachmittags 4 Uhr, an der Schützenstraße, oberhalb der Brauerei Walmühle.

Wiesbaden, den 7. April 1904.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Tagelöhners Georg Beifler, geb. 22. 6. 1849 zu Hechtsheim.
2. des Tagelöhners Jakob Bengel, geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar.
3. des Tagelöhners Johann Bickert, geb. 17. 3. 1866 zu Schlig.
4. der ledigen Dienstmagd Karoline Bock, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster.
5. des Tagelöhners Mathias Fesselhofer, geb. 25. 8. 1860 zu Heimersheim.
6. der Ehefrau des Arztes Theodor Ford, Hermine geb. Steinberger, geb. am 2. 2. 1875 zu Eppelsheim.
7. des Tagelöhners Wilhelm Friedchen, geb. am 2. Juli 1873 zu Laufenrieden.
8. des Tagelöhners Josef Gasser, geb. 26. 11. 1866 zu Ellar.
9. des Reisenden Alois Heilmann, geb. 11. 4. 1856 zu Hainstadt.
10. des Tagelöhners Teobald Hellmeister, geb. am 10. 12. 1866 zu Gau-Algesheim, und
11. dessen Ehefrau Philippine geb. Crispinus, geb. 7. 6. 1872 zu Algen.
12. des Tagelöhners Wilhelm Horn, gen. Dietrich, geboren am 11. 2. 1863 zu Hadamar.
13. des Tagelöhners Albert Kaiser, geb. 20. 4. 1866 zu Sommerda.
14. der ledigen Modistin Adele Knapp, geb. 13. 2. 1874 zu Mannheim.
15. des Asphalteurs und Plattenlegers Johann Baptist Maurer, geboren 4. 5. 1862 zu Mainz.
16. des Maurers Karl Meuf, geb. 15. 3. 1872 zu Biskirchen.
17. des Buchhalters Georg Michaelis, geb. 18. 10. 1870 zu Wiesbaden.
18. des Tagelöhners Rabanus Ranheimer, geb. 28. 8. 1874 zu Winkel.
19. der ledigen Dienstmagd Gertrud Rheinberger, geb. am 19. 4. 1879 zu Frauenstein.
20. des Schneiders Ludwig Schäfer, geb. 14. 7. 1868 zu Mosbach i. B.
21. der ledigen Margaretha Schnorr, geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
22. des Musikers Johann Schreiner, geb. 20. 1. 1863 zu Probbach.
23. der Ehefrau des Gärtners Wilhelm Seif, Karoline geb. Jörn, geb. 17. 11. 1869 zu Schwalbach.
24. der ledigen Lina Simons, geb. 10. 2. 1871 zu Haiger.
25. der ledigen Marie Warm, gen. Müller, geb. 27. 2. 1879 zu Hangermeilingen.
26. des Bierbrauers Johann Bapt. Zapf, geb. 16. 9. 1870 zu Oberpöschbach.
27. der Ehefrau des Fuhrmanns Jakob Zinser, Emilie, geb. Wagenbach, geb. 9. 12. 72. zu Wiesbaden.

Wiesbaden, den 6. April 1904.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

### Feldpolizeiliche Aufforderung.

Die Grundbesitzer in der hiesigen Gemarkung werden hierdurch ersucht, Anmeldungen über fehlende Grenzzeichen an ihren Grundstücken bis zum 12. April d. Js., in dem Rathause, Zimmer No. 46, in den Vormittagsstunden zu machen. 8166

Wiesbaden, den 28. März 1904.

Das Feldgericht.

### Bekanntmachung.

Nachdem das Königl. Oberverwaltungsgericht entschieden hat, daß unter „Fleisch“ im Sinne des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 auch Wildbret und Geflügel zu verstehen ist, sind wir nicht mehr in der Lage, für zollausländisches Wildbret und Geflügel Befreiung von der Abgabe zu gewähren, wenn auch der zollausländische Ursprung und die stattgehabte Verzollung der Waare erwiesen ist.

Die städtische Abgabeverwaltung ist angewiesen, hiernach bei der Abgabenerhebung vom 15. Juli 1. Js. ab zu verfahren. Wiesbaden, den 9. Juli 1903.

4385

Der Magistrat.

### Einladung.

betreffend die Neuwahl der Kommunalparlaments-Abgeordneten des Stadtkreises Wiesbaden.

Durch Verfügung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau vom 21. März 1904 ist die Vornahme der Neuwahl der Abgeordneten zum Kommunalparlament auf Grund der §§ 16 und 17 der Provinzialordnung vom 8. Juni 1885 (G. S. S. 247) angeordnet worden.

Im Stadtkreise Wiesbaden sind hiebei bisher vier, jetzt fünf Abgeordnete auf die Dauer von 6 Jahren zu wählen. Es scheiden mit Ablauf der Wahlperiode in diesem Jahre aus, die Abgeordneten Justizrat Dr. Alberti, Rechtsanwalt von Eck, Oberbürgermeister Dr. v. Jbell und Stadtrat Weil.

Die Wahl erfolgt durch den Magistrat und die Stadtverordneten-Versammlung in gemeinschaftlicher Sitzung unter dem Vorsitze des Bürgermeisters.

Indem ich den Wahltermin auf

Donnerstag, den 21. April 1904,

mittags 12 Uhr,

im Bürgeraal des Rathauses hierdurch ansehe, lade ich zugleich die Mitglieder der beiden Gemeinderäte zur Vornahme der Wahl ergebenst ein, unter Hinweis auf die in den §§ 12 bis 21 der Provinzialordnung und dem zugehörigen Wahlreglement enthaltenen Bestimmungen. Wiesbaden, den 2. April 1904. 8500

Der Oberbürgermeister: v. Jbell.

### Verdingung.

Die Ausführung der Fächer- und Aufreißerarbeiten (Los I und II) für den Neubau des Leichenhauses und chemischen Laboratoriums auf dem Gelände des städtischen Krankenhauses hieselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, Angebotsformulare ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. und zwar bis zum Samstag, den 9. April er., von dem technischen Sekretär Andress bezogen werden.

Verdichtete und mit der Aufschrift „S. A. 3, Los I und II“ versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 12. April 1904,

Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 31. März 1904.

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

### Städtische Volks- und Mittelschulen.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 12. April.

Konferenz der Lehrer und Lehrerinnen um 8 Uhr morgens; Versammlung der älteren Kinder um 9 Uhr morgens; Aufnahme der Gläubigen Kinder um 10 Uhr.

Diejenigen Volksschüler der 6 ersten Schuljahre, welche in dem Stadtbezirk zwischen der Frankfurter Straße, der Lessingstraße und der Fluchtlinie der Rheinbahn wohnen, versammeln sich um 9 Uhr in den neuen Klassenzimmern an der Mainzer Landstraße.

Wiesbaden, den 5. April 1904.

Der städt. Schulpfector:

Müller.

8496

### Städtische höhere Mädchenschule.

Die Eröffnungsfeier findet statt Mittwoch, den 13. April, vormittags 9 Uhr. Es nehmen daran teil die Klassen IV—I und das Seminar. 8552

Die Klassen X—V kommen erst um 10 Uhr zur Schule.

Der Direktor:

Dr. Hofmann.

### Unentgeltliche

### Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs etc.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Montag, den 18. April er. und event. die folgenden Tage, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Leihhause, Neugasse 6a (Eingang Schulgasse) hier, die dem städtischen Leihhause bis zum 15. März 1904 einschließlich verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold-, Silber-, Kupfer-, Kleidungsstücken, Leinen, Betten etc. versteigert.

Bis zum 14. April er. können die verfallenen Pfänder, Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr noch ausgelöst bzw. die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Notensatz nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden.

Freitag, den 15. April ist das Leihhaus geschlossen.

Wiesbaden, den 2. April 1904.

8325

Die Leihhaus-Deputation.

### Bekanntmachung.

Auf Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung wird bekannt gegeben, daß von heute ab für Alles hier veraccistete frische, gefüllene und geräucherte Fleisch von Schlachtvieh (Ochsen, Kühen, Rindern, Stieren, Kälbern, Hammeln, Schafen und Schweinen) bei der Ausfuhr nach außerhalb des Stadtbezirks belegenden Orten eine Abnehmervergütung nach unten stehenden Sätzen gewährt wird, wenn die auszuführende Quantität mindestens 25 Kilogramm beträgt und im Uebrigen die Vorschriften über das Verfahren bei Gewährung von Rüchergütungen (§ 10 der Abnehmerordnung) eingehalten werden.

Die Abnehmervergütung beträgt für das Kilogramm Fleisch von

- |                                                                  |              |
|------------------------------------------------------------------|--------------|
| a) Ochsen, Kühen, Rindern, Stieren, Kälbern, Hammeln und Schafen | 3,5 S. p. R. |
| b) Schweinen                                                     | 2,5 S. p. R. |

Gewichtstheile unter 1/2 Kg. (500 Gr.) kommen nicht, solche über 1/2 Kg. (500 Gr.) als 1 Kg. zur Abrechnung.

Wiesbaden, den 5. Juni 1897.

Der Magistrat i. B.: D e f.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 7. Mai 1903.

Städt. Magistrat.

### Bekanntmachung.

Für die Dauer der polizeilichen Sperrung eines Teiles der Dohheimerstraße sind bei Vermeidung der aus § 28 der Abnehmerordnung sich ergebenden Strafen für von Dohheim kommende Transporte akzisepflichtiger Waren der Wiesmartring, die Bleichstraße oder der Kaiser-Friedrich-Ring, die Rheinstraße, sodann weiter für beide Straßenzüge, die Schwalbacherstraße, Friedrichstraße und Neugasse zu benutzen. Wiesbaden, den 6. April 1904.

8555

Städt. Magistrat.

### Bekanntmachung

Alle Bauinteressenten, welche an Neubaustrecken oder noch nicht fertig ausgebauten Straßen, Neubauten errichten wollen, werden hiermit in ihrem eigenen Interesse ersucht, gleichzeitig mit der Abgabe des Baugesuches an die Königl. Polizei-Direction ein zweites Gesuch unter Beifügung eines Lageplanes in dreifacher Ausfertigung mit der Nichtigkeitsbescheinigung des Kreislandmessers versehen, an den Magistrat einzureichen, zwecks Vornahme der Prüfung in strassenbautechnischer Hinsicht und rechtzeitigen Erledigung und Erfüllung der baustatutarischen Verpflichtungen. Wiesbaden, den 25. April 1903. 1873

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß der Bauinteressenten gebracht, daß Anträge auf Erweiterung der Kanalisation in unfertigen Straßen des Stadtkreises für die Folge in der Regel nur unter der Bedingung genehmigt werden, daß die Weiterführung des Straßenkanals von Straßenkreuzung zu Straßenkreuzung zu erfolgen hat. Wiesbaden, den 20. August 1903.

8656

Der Magistrat.

## Fremden-Verzeichniss

vom 8. April 1904. (aus amtlicher Quelle).

**Hotel Adler.**  
Badhaus zur Krone.  
Strauss, Berlin  
Mainzer, Fr., Mannheim  
Drecker m. Fam. Obiladen

**Aegir, Thelemannstrasse 5.**  
Salomon, Fr. Berlin

**Bayerischer Hof,**  
Delaspstrasse 4.  
Albrecht m. Fr. Frankfurt  
Polb, Koblenz  
Kruug, Worms

**Bellevue, Wilhelmstr. 26.**  
Bloch m. Fr., Hamburg  
Schwarz m. Tocht., Hamburg

**Dahlheim, Taunusstrasse 15.**  
Danzel Fr., Traunstein

**Einhorn, Marktstrasse 30.**  
Renfer Zürich  
Noe, Zweibrücken  
Stern, Stettin  
Schmittthener, Montabaur  
Klein, Frankfurt  
Flach, Berlin  
Sichel, Frankfurt  
Ortmann Fr. m. Tocht., Merseburg

**Eisenbahn-Hotel,**  
Rheinstrasse 17.

Lenz, Greiz  
Stolzenberg, Oberingelheim  
Zieh, Rotterdam  
Cohen Düsseldorf  
Hamel, London  
Pick, Koblenz  
Mollet m. Fr., Lille

**Englischer Hof,**  
Kranzplatz, 11.

Löwenadler m. Fr., Anneberg  
Heller, Berlin  
Nordahl, Stockholm  
Meyer, Marburg  
Löwenadler, Hamburg  
Lentzberg m. Fr., Lemgo  
Engelke m. Fr., Flensburg  
Bauer, Berlin  
Wenzel, Fr., Leipzig

**Erbprinz, Mauritiusplatz 1.**  
Arzt Michelstadt  
Damschke, Köln  
Söhngen m. Fr., Limburg  
Graf, Lorsch  
Schmidt, Rüdelsheim  
Neumann, Frankfurt  
Stöck, Fr., Frankfurt

**Hotel Fuhr,**  
Geissbergstrasse 3.

Riegel Calais  
Baader, Dresden  
Baader, Dresden

**Dr. Gierlich's Kurhaus,**  
Leberberg 1.  
Ernecke Fr., Berlin

**Grüner Wald,**  
Marktstrasse.

Seifert, Annaberg  
Schmidt, Berlin  
Baer, Berlin  
Schmeser Berlin  
Grob, Dotzheim  
Klippstein, Frankfurt  
Schmidt, Frankfurt  
Kaiser m. Fr., Frankfurt  
Huber Hanau  
Bühler, Kannstatt  
Kahn, Köln  
Hybbeneth Köln  
Gravus, Kreuznach  
Cahn, London  
Frey, Kaiserslautern  
Bürker, Leipzig  
Rosenberg, Mannheim  
Neuendorf m. Fam. Pleschen

**Hotel Hohenzollern,**  
Paulinenstrasse 10.  
van der Wyck-Teding van  
Berkhout, Fr., Haag  
Bayermann, Fr., Haag  
van der Wyck Haag  
Voss Fr. m. Tocht., Dresden

**Vier Jahreszeiten,**  
Kaiser Friedrichplatz 1.  
Verley, 3 Hrn., Lille  
Lilale, Lille  
Snyders m. Fam., Haag  
Caspary Fr. Brüssel

**Kaiserbad,**  
Wilhelmstrasse 40 und 42.  
von Gelsattel, München  
Schunck, Fr., Bochum  
Goldene Kette,  
Langgasse 51-53.  
Ringel m. Fr., Köln

**Kölnischer Hof,**  
Kleine Burgstrasse.  
Wertheimer Hannover  
v. Schmidt m. Fr. Meiningen

**Hotel Lloyd,**  
Nerostrasse 2  
Schneider m. Fr., Dortmund

**Metropole u. Monopol,**  
Wilhelmstrasse 6 u. 8.  
Heilbronn Fr. m. Tocht., Berlin  
Schirwagen m. Fr., Bielefeld  
Seligmann, Berlin

**Stern, Berlin**  
Bernheim, Köln  
Heilbrunner, München  
Zerbau m. Fr., Frankfurt  
Lindemann Woronesch

**Minerva,**  
kleine Wilhelmstrasse 1-3.  
Kimis, Neumünster  
Goehle, Dresden  
Dobler, Marburg

**Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.**  
de San Carlos de Pedreso, Madrid  
de Pedreso, Madrid  
Halbrock m. Fr., Hillegosen  
Vollt m. Fr., Strassburg  
Lueg Düsseldorf  
von Grzegorzewsky Russland  
van Berthout m. Fam., Bloemendaal  
van Ufford m. Fam., Haarlem  
von Ramm, Russland  
Weil, Russland  
Eckner, Fr., Hamburg  
Lewisohn m. Fam., Berlin

**National, Taunusstrasse 21.**  
Fay Paris  
Bouvolet, Paris  
Weyenbergh Gorter Kleve

**Nerothal (Kuranstalt),**  
Nerothal 18.  
Orlemann m. Bed., Darmstadt  
Lamesch, Simmern

**Nonnenhof,**  
Kirchgasse 39-41.  
Boesner, Nürnberg  
Degenhard Giessen  
Hilmers, Godesberg  
Ries, Idstein  
Zaudy, Berlin  
Nelleuer, Kastrop  
Wietz Fr. Eisenach  
Firmenich, Köln

**Hotel du Parc u. Bristol,**  
Wilhelmstrasse 28-30.  
Küster m. Tocht., Marburg

**Pariser Hof,**  
Spiegelgasse 9.  
Duve, Altbauhof  
Mylius, Fr. m. Tocht., Langlingen  
Rubinstein, Fr., Grubee

**Pfälzer Hof,**  
Grabenstrasse 5.  
Werner m. Fr. Bochum  
Erwert m. Fr., Darmstadt

**Zur guten Quelle,**  
Kirchgasse 3.  
Ries, Taubertischsheim  
Seibel, Hadamar  
Fischer, Schlungenbad  
Fischer Fr., Schlungenbad

**Quellenhof, Nerostrasse 11.**  
Dietz, Frankfurt  
Maier, L.-Schwalbach  
**Quisisana, Parkstrasse 5**  
u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.  
Dekert, Metz  
von Woikowsky-Biedan, Berlin  
Rosenthal, Bielefeld  
Rautenstrauch, Trier  
Koll m. Fr., Darmstadt  
Soeters v. Droenton m. Fr., Java  
Lohmann m. Fr., Bremen

**Rheinhotel,**  
Rheinstrasse 16.  
Monts, Togo  
Hälsenbeck, Düsseldorf  
Höser m. Fr., Dornholzhausen  
Frey, Mannheim  
Jung m. Fr., Kreuznach  
Müller, Usingen  
Dy Serinch, Haarlem  
Kuhn, Mannheim  
Henschen, Bremen  
Posener m. Fr. Berlin

**Hotel Ries, Kranzplatz.**  
Hiltenschmidt, Dortmund  
Hiltenschmidt Fr. m. Begl., Dortmund

**Ritter's Hotel u. Pension,**  
Taunusstrasse 45.  
Emmel, Fr., Berlin  
Conrad, Fr., Berlin  
Rolle Fr. Franensee  
de Kat van Hardinxveld m. Fr., Dordrecht  
Holts Leiden

**Lümbad,**  
Kochbrunnenplatz 3.  
Thiemann m. Fr., Gelsenkirchen

**Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.**  
Martin, Hehndorf  
Schleustein Duisburg  
Fowler, Cöthen

**Weisses Ross,**  
Kochbrunnenplatz 2.  
Arndt, Fr., Berlin  
von Imhoff m. Fr., Friedrichsroda

Hacker m. Fr. Friedrichsroda  
Wronka Italien  
Arndt Fr., Berlin  
Schmidt Fr., Blankenburg

Schmidt Blankenburg  
Münzner Bochum  
Pouch, Mühlheim  
Tüppelmann m. Fr., Giessen  
Kipp m. Fr. Berlin

**Schützenhof,**  
Schützenhofstrasse 4.  
Kuckuk, Dortmund  
Freytag, Chemnitz  
Frey, Bingen

**Schweinsberg,**  
Rheinbahnstrasse 5.  
Sillweiser St. Johann

**Spiegel, Kranzplatz 16.**  
Schoch, m. Fr., Hildesheim

**Tannhäuser,**  
Bahnhofstrasse 8.  
Kamp Höhr

Freigang, München  
Hünecke m. Fr. Köln

**Tannus-Hotel,**  
Rheinstrasse 19.

Weichert, Charlottenburg  
Gessner, Altenburg  
Weibrecht Esslingen  
Wolf, Berlin  
Rosenfeld, Berlin  
von Lippe, Ratibor  
Broek m. Fr. Hamburg  
Johannsen Erfurt  
Altmann Fr. m. Tocht., Bremen  
Schoeller Düren  
Bleyman m. Fam., Petersburg  
Fabourine Fr. m. Fam., Petersburg  
Werkmeister, Bromberg  
Losen m. Fr., Würzburg  
Schamcken, Koneburg  
Fleck, Hannover

**Union, Neugasse 7.**  
Röder Aschaffenburg  
Rumpf, Düsseldorf  
Klump, Köln  
Hollmann, Frankfurt a. O.  
Wild Berlin  
Lutz, Basel  
Besin Frankfurt

**Viktoria-Hotel und**  
Badhaus, Wilhelmstrasse 1.  
Arntz, Fr., Millingen  
Arntz m. Fr. Millingen  
von Mutius m. Fr., Branden-

**Vogel, Rheinstrasse 27.**  
burg

**Weins, Bahnhofstrasse 7.**  
Hippenstiel Wetzlar

**Wilhelma,**  
Sonnenbergerstrasse 3.  
Hochapfel, M.-Gladbach

**In Privathäusern:**  
Adolfstrasse 7.

Selzer, Berlin  
von Seebach, Eisenach  
von Seebach Cammerforst  
Schultze m. Fr., Verden  
von Cronenthal Hanau  
Diet, Dt.-Eylau  
Gr. Burgstrasse 16.  
von Monbart Darmstadt  
Cohn Fr., Berlin  
Villa Carmen, Abeggstr. 5  
Villa Columbia,  
Gartenstrasse 14.  
v. Düring Fr., St. Gallen  
Pension Crede,  
Leberberg 1  
Lepper, Fr., Hamburg  
Wölke Leipzig  
Meinhold Fr., Hamburg  
Franz-Abtstrasse 1  
Marx m. Fam. New-York  
Pension Friedrich  
Wilhelm  
Brien Fr., Briesen  
Villa Helene.  
Sonnenbergerstr. 9  
Hartz, Amsterdam  
Pension Herma,  
Taunusstr. 55  
Jönsson Fr., Schweden  
Christl. Hospiz I,  
Rosenstrasse 4.  
Kind, Emden  
Nagel Fr., Kopenhagen  
Hormark Fr. Christiania

**Evangel. Hospiz,**  
Emserstrasse 5

Radecke Rottort  
Heubel m. Fr. Herold  
Blücker, Köln  
Bergheimer m. Fam., Laubach  
Kritzer, Herborn  
Ast Fr., Komotau  
Fehl Fr. Komotau

**Pension Humboldt,**  
Frankfurterstrasse 22  
Granpre-Moliere Fr. m. Tocht., Antwerpen  
Pens. Margaretha,  
Thelemannstrasse 3.

Jürgens, Lübeck  
Moes, Fr., Dresden  
Feust Fr. Dresden

**Villa Roos-Rupprecht**  
Sonnenbergerstrasse 12  
Gall, Fr., Ingweilungen  
Hübner, Eisenach  
Simon-Wolfskehl Fr. m. Sohn,  
Frankfurt

Krieger Frankfurt  
van Lehr, Amsterdam  
Wörpel Fr., Kiel  
Frank, Braunschweig  
Wilhelmstrasse 7  
Sommer Fr. Königsberg

## Nichtamtlicher Theil.

## Bekanntmachung

über Abhaltung der Frühjahrskontrollversammlungen 1904.

Zur Teilnahme an den Frühjahrskontrollversammlungen werden berufen:

1. Sämtliche Reservisten (Einschluß der Reserve der Jägerklasse A der Jahressklassen 1891 bis 1895)
2. die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots mit Ausschluß derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1892 in den aktiven Dienst getreten sind;
3. Sämtliche geübte und nicht geübte Ersatz-Reservisten;
4. die zur Disposition der Truppenteile Beurlaubten;
5. die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen.

Die zeitig Ganz- und Halbinvaliden, die zeitig Feld- und Garnisondienstfähigen, die dauernd Halbinvaliden, die nur Garnisondienstfähigen, sowie die Mannschaften der Jägerklasse A haben mit ihren Jahresklassen zu erscheinen.

Die Kontrollpflichtigen des Kreises

**Wiesbaden (Stadt)**

haben zu erscheinen wie folgt:

(im Exerzierhause der Infanterie-Kaserne, Schwalbacherstr. 18):  
1. Sämtliche Mannschaften der Garde, sowie die Mannschaften der Provinzial-Infanterie und zwar:  
Jahresklasse 1891 und 1892: Donnerstag, den 7. April 1904, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse 1893: Donnerstag, den 7. April 1904, nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse 1894: Freitag, den 8. April 1904, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse 1895: Freitag, den 8. April 1904, nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse 1896: Sonnabend, den 9. April 1904, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse 1897: Sonnabend, den 9. April 1904, nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse 1898: Montag, den 11. April 1904, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse 1899: Montag, den 11. April 1904, nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse 1900: Dienstag, den 12. April 1904, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse 1901, 1902 und 1903: Dienstag, den 12. April 1904, nachmittags 3½ Uhr.

2. Die übrigen gebienten Mannschaften und zwar: Marine, Jäger, Maschinengewehrtruppen, Kavallerie, Feldartillerie, Fußartillerie, Pioniere, Eisenbahn-, Telegraphen- und Luftschiffertruppen, Train (einschließlich Kranenträger), Sanitäts- und Veterinärpersonal und sonstige Mannschaften (Economie-Handwerker, Arbeitskolonnen) usw. wie folgt:

Jahresklasse 1891, 1892, 1893: Mittwoch, den 13. April 1904, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse 1894, 1895: Mittwoch, den 13. April 1904, nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse 1896, 1897: Donnerstag, den 14. April 1904, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse 1898, 1899: Donnerstag, den 14. April 1904, nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse 1900, 1901, 1902, 1903: Freitag, den 15. April 1904, Vormittags 9 Uhr.

## 3. Die Ersatz-Reservisten.

Jahresklasse 1891, 1892: Freitag, den 15. April 1904, nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse 1893, 1894: Sonnabend, den 16. April 1904, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse 1895, 1896: Sonnabend, den 16. April 1904, nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse 1897: Montag, den 18. April 1904, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse 1898: Montag, den 18. April 1904, nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse 1899: Dienstag, den 19. April 1904, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse 1900: Dienstag, den 19. April 1904, nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse 1901, 1902, 1903, 1904: Mittwoch, den 20. April 1904, Vormittags 9 Uhr.

Die Kontrollpflichtigen des Kreises

**Wiesbaden Land**

haben zu erscheinen wie folgt:

**In Wiesbaden**

hinter dem Exerzierhause der Infanterie-Kaserne Schwalbacherstrasse 18.

Am Donnerstag, den 7. April 1904, Vormittags 9 Uhr die sämtlichen Mannschaften aus Dageheim.

Am Donnerstag, den 7. April 1904, nachmittags 3½ Uhr, die sämtlichen Mannschaften aus Auringen, Vierstadt und Breckenheim.

Am Freitag, den 8. April 1904, Vormittags 9 Uhr, die sämtlichen Mannschaften aus Erbenheim, Frauenstein und Georgenborn.

Am Freitag, den 8. April 1904, nachmittags 3½ Uhr, die sämtlichen Mannschaften aus Heßloch, Jagst, Floppenheim, Wendenbach, Kautz und Nordenstadt.

Am Sonnabend, den 9. April 1904, Vormittags 9 Uhr, die sämtlichen Mannschaften aus Rambah, Sonnenberg und Wilsbach.

**In Viebrich am Rhein,**

auf dem Kasernehofe der Unteroffizierschule.

Am Montag, den 11. April 1904, Vormittags 9 Uhr, diejenigen Mannschaften aus Viebrich am Rhein, welche der Reserve angehören und zwar Jahresklassen 1891 bis 1895.

Am Montag, den 11. April 1904, nachmittags 3½ Uhr, diejenigen Mannschaften aus Viebrich am Rhein, welche der Reserve angehören und zwar Jahresklassen 1896 bis 1898 einschließlich.

Am Dienstag, den 12. April 1904, Vormittags 9 Uhr, diejenigen Mannschaften aus Viebrich am Rhein, welche der Reserve, Jahresklasse 1899 bis 1903 einschließlich angehören, sowie die zur Disposition der Truppenteile und Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.

Am Dienstag, den 12. April 1904, nachmittags 3½ Uhr, die sämtlichen Ersatz-Reservisten aus Viebrich am Rhein Jahresklassen 1891 bis 1903.

Am Mittwoch, den 13. April 1904, Vormittags 9 Uhr die sämtlichen Mannschaften aus Schierstein.

**In Hochheim am Main,**

auf dem Schloßhofe bei der kathol. Kirche.

Am Donnerstag, den 14. April 1904, Vormittags 8,10 Uhr, die sämtlichen Mannschaften aus Hochheim am Main.

Am Donnerstag, den 14. April 1904, Vormittags 11 Uhr die sämtlichen Mannschaften aus Delfenheim, Massenheim Wallau und Widen.

**In Flörsheim am Main**

beim Restaurant Schönhof.

Am Freitag, den 15. April 1904, Vormittags 8,10 Uhr, die sämtlichen Mannschaften aus Flörsheim am Main.

Am Freitag, den 15. April 1904, Vormittags 11,10 Uhr die sämtlichen Mannschaften aus Diefenbergen, Eddersheim und Weibach.

Auf dem Deckel jeden Militär- und Ersatz-Reserve-Passes ist die Jahresklasse des Inhabers angegeben.

Zugleich wird zur Kenntnis gebracht:

1. daß besondere Verordnung durch schriftlichen Befehl nicht erfolgt, sondern diese öffentliche Aufforderung der Beordnung gleich zu erachten ist;
2. daß jeder Kontrollpflichtige bestraft wird, welcher nicht erscheint, bzw. willkürlich zu einer anderen als der ihm befohlenen Kontrollversammlung erscheint.
- Wer durch Krankheit oder durch sonstige besonders dringliche Verhältnisse am Erscheinen verhindert ist, hat ein von der Ortsbehörde beglaubigtes Geßuch seinem Bezirksfeldwebel hier baldigst einzureichen;
3. daß diejenigen Mannschaften, welche zu einer andern, als der befohlenen Kontrollversammlung erscheinen wollen, dieses mindestens 3 Tage vorher dem Bezirksfeldwebel, behufs Einholung der erforderlichen Genehmigung zu melden haben;
4. daß es verboten ist, Schirme und Stöcke auf den Kontrollplatz mitzubringen.
5. daß jeder Mann seine Militärpapiere (Paß und Führungszeugnis) bei sich haben muß.
- Dabei wird noch bemerkt, daß im Militärpaß die vom 1. April 1904 ab gültige Kriegsbeurteilung bzw. Paßnotiz eingeleitet sein muß.
6. Bei den Kontrollversammlungen werden die Füße sämtlicher Mannschaften gemessen werden.

Die Mannschaften haben daher mit sauber gewaschenen Füßen zu den Kontrollversammlungen zu erscheinen.

Wiesbaden, den 16. März 1904.

7437

Königliches Bezirks-Kommando.

des von Baßrow

Major i. D. und Kommandeur.

## Brennholzverkauf.

Die Naturalverpflegungsfaktoren verkauft von heute ab die nachverzeichneten Holzsorten zu den beigefügten Preisen:  
Buchenholz, 4 schnittig, Raummeter 12,50 Mf.

5 13,50

Kiefern-Angstholz per Saß 1,—

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität.

Bestellungen werden von dem Hausvater Sturm, Evang. Vereinshaus, Platterstr. Nr. 2 entgegen genommen.

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanen Zweckes der Anstalt gefördert wird.



**Marienburg Geld-Lotterie.**

Ziehung 14.—16. April. Hauptgewinne 60,000, 50,000, 40,000, 30,000 Mk. Bar u. f. w. Lose à M. 3.—  
**Krausfurter Pferde-Lotterie.** Ziehung 13. April. Lose à M. 1 — 11 Lose M. 10 — für Porto u. Liste 30 Pf.  
 extra, empfiehlt die in Wiesbaden erfolgreichste Collette von **Carl Cassel**, nur Kirchgasse 40. 7891

**FRIEDRICH WILHELM**

Preussische Lebens- u. Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft  
 Berlin W. 64, Bärenstrasse 59/61.  
 Errichtet 1866.

**Neue Anträge in 1903: über 70 Millionen Mark.**

Neuerungen der letzten Jahre:

**Versicherung ohne ärztliche Untersuchung**  
 (besonders auch für Frauen geeignet):

**Weltpolice**

absolut unverfallbar und unanfechtbar, keinerlei Beschränkung hinsichtlich Reise und Aufenthalt;

**Versicherungs-Verlängerung**

d. i. Fortsetzung der Versicherung in voller Höhe trotz Einstellung der Beitragszahlung;

**Familienpolice**

d. i. gleichzeitige Versicherung der ganzen Familie mit  
**um 50% erhöhter Versicherungssumme**  
 zur gewöhnlichen Prämie der abgekürzten Einzelversicherung

Bevor man eine Versicherung abschliesst, versäume man nicht, sich über diese hervorragenden Neuerungen zu informieren.

**General-Agentur Wiesbaden**

Luisenstrasse 3, II.

An ruhige achtbare Personen jeden Standes werden Agenturen vergeben. 747

**Schneeweisse Wäsche**  
 ohne Bleiche  
 gibt  
**Dr. Thompson's Seifenpulver**  
 Marke Schwan.



**Kohlen,**  
 Coks, Brickets, Brennholz



in vorzüglicher Qualität zu billigsten Preisen empfiehlt

**Wilh. Linnenkohl,**

Ellenbogengasse 17, Adelheidstrasse 2a.

Telefon 527.

Preislisten stehen auf Wunsch gern zu Diensten. 6498

**Lanolin-**  
**Seife mit dem Pfeilring.**

Rein, mild neutral, eine Fettseife ersten Ranges.

**Preis 25 Pfg. Lanolinfabrik Martinikenfelde.**

Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin  
 405 achte man auf die Marke Pfeilring.

wird garantiert durch



MARKE PFEILRING.

**Für Wöchnerinnen und Kranke:**

**Wasserdichte Bett-Einlagen** von Mk. 1.50 bis Mk. 5.— pro Meter  
**Armbinden.**  
**Fingerlinge** a. Patentgummi u. Leder.  
**Bruchbänder.**  
 Bettpfannen.  
 Urinflaschen.  
 Brusthütchen.  
 Milchpumpen.  
**Eisbeutel.**  
 Einnehmegläser u. Trinkröhren.  
 Krankentassen.  
 Einnehmelöffel.  
**Inhalations-Apparate**  
 Ozonlampen.  
 Spuckgläser.  
 Taschen-Spuckgläser.

**Irrigatore,** complet, von Mk. 1.25 an.  
 Injectionspritzen  
 Nasen- u. Ohren-Douchen a. Spritzen.  
 Pulverbläser.  
 Augen- und Ohrenklappen.  
**Klystierspritzen** v. Gummi Glas und Zinn.  
 Glycerinpumpen.  
 Glycerinspritzen.  
**Verbandwatte,** chemisch rein, sterilisiert u. präpariert.  
 Verbandgaze Lint.  
 Verbandbinden.  
 Guttaperchataft.  
 Billroth-Battist.  
 Mosettig-Battist.  
**Luftkissen,** rund und eckig

**Leibbinden** in allen Größen und Preislagen.  
**Wochenbettbinden.**  
 Leibumschläge  
 Halsumschläge a. Priessnitz.  
 Brustumschläge  
**Fieber-Thermometer.**  
 Bade-Thermometer.  
 Zimmer-Thermometer.  
**Wärmflaschen** von Gummi und Metall.  
 Leibwärmer.  
**Nothverband-Kästen** für d. Gewerbe in verschiedenen Zusammenstellungen und Preislagen.  
 Taschen-Apotheken.  
 Reise-Apotheken.  
 Medicinische Seifen.

**Gesundheitsbinden,**  
 Ia. Qualität.  
 Befestigungsgürtel hierzu in allen Preislagen von 50 Pf. an.  
**Suspensorien.**  
 Desinfektionsmittel, wie Lysol, Lysoform, Carbolsäure, Craolin etc.  
 Mineralwässer.  
 Sodener und Emser Pastillen.  
 Aechte Kreuznacher Mutterlange.  
 Kreuznacher Mutterlangen-Salz.  
 Stassfurter Salz.  
 Aechtes Seesalz.  
 Fichtennadel-Extract.  
 Badeschwämme.  
 Zangenschaber.

Beste Waare!

Billigste Preise!

Telephon 717. **Chr. Tauber,** Artikel zur Krankenpflege.  
 Kirchgasse 6, 8495

**Damen-Stiefel**

Sohlen u. Pied M. 2.—

**Herren-Stiefel**

Sohlen u. Pied M. 2.50

inkl. kleiner Reparaturen.

**Repariren u. Reinigen**

von Herrenkleider (schnell, gut u. billig. Bei Bestellung, Abholen u. Bringen innerhalb 2 Stunden gratis. (10 Schülfern.) 4532

**Firma Pius Schneider,**

nur **Miehlsberg 26.**

**60,000 Mark**

**50,000 Mark**

**40,000 Mark**

**30,000 Mark**

**20,000 Mark**

**10,000 Mark**

sind die Hauptgewinne der in wenigen Tagen beginnenden

**Marienburg Geld-**

**lotterie.** Lose à 3 Mk.,

empfehlen solange Vorrat reicht

die **Hauptcollette**

**J. Stassen,**

Kirchgasse 51 u. Wehlstr. 5.

**Wer liebt**

ein gutes, reines Gesicht? rosiges,

jugendfrisches Aussehen? weiche,

samtartige Haut? u. blendend

schönen Teint? 1146

Der gebrauche nur **Nadebeuler**

**Stedenpferd.**

**Lilienmilch-Seife**

von **Bergmann & Co.**

Nadebeul

mit echter Schutzmarke: **Steden-**

**pferd** à St. 50 Pf. bei:

**Otto Lillie, Drog.,** Wehl-

strasse 12.

**Joh. B. Willms, Michels-**

**berg 32.**

**C. Portzehl, Rheinstr. 55.**

**Robert Sauter, Dranien-**

**strasse 50**

**Ernst Kocks, Sedanpl. 1.**

**A. Berling, Drogerie.**

**Hochfeine Qualität****Golhaer**

**Servelatwurst u.**

**Salami**

das Pfund zu Mk. 1.50

empfiehlt 7193

**J. C. Keiper,**

**Delikatessenhandlung.**

Telefon 114. Kirchgasse 52.

**Holste's**

**Bielefelder**

**Glanz-Stärke**

ergibt bei leichter Handhabung,

durchaus zuverlässig, die

berühmte Bielefelder Plättwäsche.

Überhemden,

Kragen und Manschetten

werden prachtvoll.

Packete: 25 Pfg. 50 Pfg.

2½ Kilo-Packung billiger.

Zu haben in den meisten

Drogen-, Colonialwaren

und Seifengeschäften.

**Wer**

Garten,

Gras, Kle-

samen

braucht, der

verwende die

garantirt

echten u. all-

bekannten

6259



weiche preis-  
 werth zu ha-  
 ben sind i. d.  
 Landw.  
**Central-**  
**Saatstelle.**  
 Marktstr. 12,  
 gegenüber  
 Rathshaus.  
 Kleinstes und  
 bedeutendstes  
 Geschäft der  
 Umgegend.

**Spazierstöcke**

eigener Fabrikation empfehle in Massenauswahl zu äusserst streng  
 feilen Preisen.

**Weichselstöcke von 40 Pf. an,**

**Touristenstöcke à 65 Pf. grau u. braun**

**Wilh. Renker, Stok- u. Schirmfabrik**

Haulbrunnstrasse 6. 789

**Restaurant Concordiasaal,**

Stiftstrasse 1. Inb.: **Wilh. Krämer.**

Empfehle einem hochgeehrten Publikum meine Lokalisation auf's  
 Beste. — Mittags- u. Abendessen, sowie reichhaltige Speisenkarte  
 zu jeder Tageszeit. Auschank des beliebten Bier aus der  
 5381 Kronenbrauerei Wiesbaden. **Billard.**

**Kellerskopf!**

1813

**Mode-Journale,**

sowie Zeitschriften und Werke aller Art liefert bei  
 pünktlichster Zustellung 7458

**H. Faust, Buchhandlung,**

Schulgasse 5.

Das von mir seit Kurzem eingeführte, sehr beliebt gewordene  
**Tafel-Öl für Salate u. Mayonnaisen,**  
**Speise-Öl (Kaltschlag, Backöl)**

Reinverlauf

nur **Yorkstr. 20, P.,** kein Laden.

**Firma Aug. Feix,**

Vertreter **C. Haas.**

Bestellungen bitte per Postkarte, welche zurückvergütet.

NB. **Nichlstrasse 20.** Von heute ab kein Verkauf meiner  
 bekannten Öle.

**Regenschirme**

eigener Fabrikation empfehle in Massenauswahl zu  
 äusserst, streng feilen Preisen. 7899

**Wilhelm Renker, Stok- und Schirmfabrik,**

Haulbrunnstrasse 6.

Reparaturen und Ueberziehen billig in gewünschter Zeit.

**Gelegenheitskauf!**

Ein grosser Posten

**Möbel, Spiegel, Betten und**

**Polsterwaren**

ist gelegentlich frei nach Wahl im

**Warenkredithaus**

VON

**Julius Ittmann,**

Wiesbaden, Bärenstrasse 4,

zu verkaufen. 8602

**Pferde-Verkauf.**

Vin wieder mit  
 einem grossen Trans-  
 porte erstklassiger  
 belgischer

**Arbeits**

**pferde,**

schweren u. leichteren

Schläges, angekommen und empfehle dieselben zu den billig-

sten Preisen. 8495



**Joseph Blumenthal,**

Pferdehandlung,

Schwalbacherstrasse 24, Telephon 2578.